

AUS MEINER SICHT



Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Wir haben sehr ereignisreiche Wochen hinter uns. Ohne überheblich zu sein, können wir sagen, daß wir unser Plan-soll für dieses Jahr erfüllt haben. Leichtathletik kommt langsam, aber sicher immer mehr in den Vordergrund in Österreich. Diese Tatsache können auch die vereinzelt Skeptiker nicht bestreiten. Die Mehrkämpfer haben sich den Aufstieg in die Europacup-Gruppe B erkämpft, die Europacup-Einzelnationalmannschaft hat ihren Verbleib mit Einzelsiegen in der starken B-Gruppe sehr gut bestätigt.

Beide Frauenmannschaften haben gezeigt, daß sie aufstrebend sind und haben das in Brüssel auch durch Einzelsiege bewiesen.

Wir haben uns durch diese Mannschaftskämpfe, die jetzt wieder sehr populär werden, in Europa viel Anerkennung erworben; zusätzlich zu unseren zwei Medaillen bei den diesjährigen Halten-Europameisterschaften.

Linz hat gezeigt, daß wir auch Zuschauer anlocken können. Das Publikum war begeistert von unserer Sportart und hat unsere Athleten, obwohl viele internationale Stars am Start waren, am meisten gefeiert. Dies soll der Hauptzweck von internationalen Meetings sein, daß wir im eigenen Land zeigen, wie gut unsere Athleten mitmischen können.

Hinter allen angeführten Ereignissen steht voller Einsatz, unermüdlicher Elan, große Willenskraft und Liebe zur Sache bei sämtlichen Beteiligten, wofür ich nicht genug danken kann.

Bei den Junioren-Europameisterschaften in Varazdin gab es ein Rekordnennungsergebnis: 461 männliche und 295 weibliche Junioren. Das war eine große Herausforderung und ein wichtiger Lernprozeß für unsere Jungen.

Bis zum nächsten Mal
herzlichst
Ihre

Erika Sharrer

ÄNDERUNGEN ZU AUSSCHREIBUNGEN:

Österreichische Jugendmeisterschaften:

Der Beginn des Stabhochsprung-Bewerbes wurde auf **16.15 Uhr verlegt.**

Österreichische U-21-Meisterschaften:

Entsprechend dem Beschluß des erweiterten Vorstandes des ÖLV dürfen bei den österreichischen U-21-Meisterschaften weder die Athletinnen und Athleten der Schüler-Klasse **noch der Jugend-Klasse** teilnehmen.

NEUER ZEITPLAN:

Männliche U-21

Weibliche U-21

Samstag, 18. September 1989

15.00	110 m Hü VL	Hoch	Hammer	15.00
15.30				15.30
16.00	110 m Hü EL			16.00
16.30				16.30
16.50	100 m VL			16.50
17.05				17.05
17.15	1500 m Ztl		Kugel	17.15
17.25				17.25
17.40	100 m EL			17.40
17.50	400 m Ztl			17.50
18.00		Weit		18.00
18.25			Speer	18.25
18.35	3000 m Hd. EL			18.35
18.55				18.55

Sonntag, 17. September 1989

09.40		Stabhoch		4x100 m VL	09.40
09.50	4x100 m VL				09.50
10.00			Hoch	Kugel	10.00
10.10				200 m VL	10.10
10.20	200 m VL		Diskus		10.20
10.35				5000 m Ztl	10.35
11.00	5000 m Ztl				11.00
11.20				200 m EL	11.20
11.30	200 m EL	Dreisprung			11.30
11.35				800 m Ztl	11.35
11.40					11.40
11.50	800 m Ztl			Diskus	11.50
12.15				4x100 m EL	12.15
12.20	4x100 m EL				12.20
12.35				400 m Hü Ztl	12.35
12.50	400 m Hü Ztl				12.50

Wichtige Planungstermine Herbst 1989:

- 14./15. Oktober 1989: Sparten-Trainer-Tagung – mit Athleten-Vertreter Rust
- 20./21./22. Oktober 1989: Trainer-Tagung 1989 – mit Kalenderkonferenz (22. Oktober 1989, 14.00 Uhr) BSZ Südstadt
- 26./27./28. Oktober 1989: IEAA-Kalenderkonferenz/EAA-Kongreß – Amsterdam

Der ÖLV ehrt seine Medaillengewinner von Den Haag:

Sabine Träger erhielt ein Gold-Armband und Andreas Berger mit Unterstützung von SIEMENS ein Schnurlostelefon.



In Brüssel ging der EC-Wunsch auf

5./6. August 1989

Österreichs Leichtathleten hatten bei Nacht und Regen Brüssel verlassen. Das geschah aber nur des Flugarrangements wegen so zeitig, der sportlichen Erfolge wegen brauchte man sich nicht zu verstecken. Unsere Männer konnten in der Gruppe B des Europacups den erhofften fünften Platz erreichen, unsere Frauen wurden in der Gruppe C wie erwartet Dritte. Zwei Plazierungen, denen man die verdiente Anerkennung zollen muß. Österreich ist im EC ein geachtetes Mitglied.

Die Männer

Der Optimismus, mit dem sich Österreichs Männer zur Gruppe B des Europacups am 5./6. August nach Brüssel begaben, war berechtigt. Wir konnten unsere stärkste Mannschaft stellen, die Leistungsträger waren rechtzeitig in Form gekommen. Es galt, den in Göteborg 1987 so großartig verteidigten Platz in der Gruppe B zu behaupten. Bulgarien, Polen, Schweden, Ungarn, die Schweiz, Griechenland und Belgien hießen diesmal die Gegner. Vor allem mit den drei Letztgenannten sollten wir uns auseinandersetzen müssen. Wir wollten der Öffentlichkeit bestätigen, daß wir zu Recht der Gruppe angehören, die gleich nach den besten acht Nationen Europas kommt. Und wir konnten es! Der Erfolg eines zusammengeschweißten Teams, in 13 der 18 Einzelbewerbe starteten jene Athleten, die schon in Göteborg dabei waren. Daß das alles gar nicht so einfach war, zeigte das Teilnehmerfeld, in den Reihen unserer Gegner standen zahlreiche Weltklasseathleten.

Erfreulicherweise endete der erste Tag weit besser als erwartet: Bulgarien mit 56 Punkten klar voran, dann Polen 52, die Schweiz 48 und Österreich 47 – 1,5 Punkte vor Ungarn. Sollten wir vielleicht gar ... ?

Nach dem ersten Bewerb des zweiten Tages, dem Hammerwerfen, waren gar nur zwei Punkte Abstand zwischen dem Zweiten und dem Sechsten – und wir mittendrin. Nur einmal gab es noch das große Zittern, als wir nach dem siebenten Platz über 800 m und dem Ausfall von Wolfgang Fritsch im 3000-m-Hindernislauf nach Sturz – zog sich Knieverletzung zu – im Kampf um Platz 6 nur noch 4,5 Punkte vor Griechenland lagen. Aber nicht lange, der Sieg von Andreas Berger über 200 m und der zweite Platz von Teddy Steinmayr im Weitsprung brachten alles wieder ins rechte Lot. Letztendlich kamen Österreichs Männer auf 87 Punkte (in Göteborg 82) und wieder auf Rang 5, der aber mit 8 Punkten Vorsprung auf die Schweiz (in Göteborg Punktgleichheit) sehr gut abgesichert war. Zum Sieg kam Bulgarien, und als zweites Team steigt Ungarn auf, das am zweiten Tag alle seine Trümpfe auf den Tisch knallte und sich vor Polen und Schweden schob. Absteigen in die Gruppe C wurden

Griechenland und Belgien, in Göteborg waren es Finnland und Jugoslawien gewesen. Für Österreich gab es in den 20 Bewerben zwei Siege, drei zweite Plätze, drei dritte und einen vierten. Besonders erfreulich war der Sieg von Dietmar Millionig, hat er doch, nachdem er nun wieder schmerzfrei trainieren kann, nicht nur auf die Laufbahn zurückgefunden, sondern auch auf die Straße des Erfolgs. Das Tempo im 10.000-m-Lauf sagte ihm zu, die ersten 5000 m wurden in 15:30 zurückgelegt, die zweiten in 14:20. Die letzten 200 m wurden in 27 Sekunden gelaufen, und da legte Dietmar Millionig einen Endspurt wie zu seinen besten Zeiten hin. Er löste sich 150 m vor dem Ziel aus einer Sechsmann-Gruppe und zog im Stile seines Sieges bei den Hallen-Europameisterschaften 1986 uneinholbar dem Ziel entgegen: Sieg in 29:50,09. So starke Läufer wie der 5000-m-Olympiaachte von 1988, Evgeni Igantov (29:50,41), der 5000-m-Olympiazweite von 1984, Markus Ryffel (29:50,48), der Ungar Zoltan Kaldy (29:50,50) und der Belgier Jean-Pierre N'Dayisenga (29:50,95) mußten die Spurtstärke des Villachers anerkennen. „Als 34-jähriger im Endspurt gewonnen“, rief er jedem, der ihm über den Weg lief, freudig zu.

Den zweiten Sieg im rotweißroten Team errang Andreas Berger – über 200 m in der österreichischen Jahresbestzeit von 20,99 auf der äußerst stumpfen Bahn des Heyselstadions. Für den Vöcklabrucker war dieser Sieg vor allem nach der Enttäuschung vom ersten Tag wichtig, als über 100 m ein Fehlstart des Schweizer Stephan Burkart (egallisierte heuer mit 10,37 den Landesrekord) nicht zurückgeschossen wurde – Sieg in 10,47. Berger hetzte wohl nach, mehr als 10,50 waren aber nicht drinnen, immerhin sicher vor Attila Kovacs (10,57).

Beim Europacup 20 Meter – Klaus Bodenmüller



Sehr zufrieden durften wir mit unseren „Technikern“ sein: Teddy Steinmayr wurde von Sprung zu Sprung besser und schaffte im fünften Durchgang schließlich 7,89 m, seine zweitbeste Weite in diesem Jahr, nach den 8,14 m von Ebensee. Gewonnen wurde der Weitsprung vom zweifachen Hallen-Europameister Laszlo Szalma (Bestleistung 8,30 m) mit 7,95 m. Hermann Fehringer überquerte zum zehnten Mal in dieser Freiluftsaison im Stabhochsprung die Höhe von 5,50 m. Mit 5,55 m (danach an 5,65 m gescheitert) wurde er Zweiter hinter dem Bulgaren Nikolai Nikolov (WM-Fünfter 1987, Bestleistung 5,70 m), 5,60 m.

Bei Klaus Bodenmüller stimmt der Saisonaufbau haargenau: beim wichtigsten Wettkampf des Jahres kehrte er zu seiner 20-m-Form zurück. Mit 20,00 m (im letzten Durchgang erzielt) wurde er Dritter hinter seinem Trainingskameraden Werner Günthör (21,64 m) und dem starken Griechen Dimitrios Koutsoukis 20,15 m. Dritte Plätze errangen auch die komplett vom USV Alpquell Vöcklabruck gestellte 4x100-m-Staffel in 40,18 (hinter der Schweiz 39,91 und Bulgarien 40,13) und Karl Blaha, der mit seinem Spurtvermögen im 1500-m-Lauf überzeugte. In 2:24 (!) wurden die ersten 800 m durchlaufen, in 2:54 die 1000 m, erst dann wurde das Rennen schnell (letzte 500 m 66 Sekunden). Und hier fightete „Charly“ beherzt mit, war bei 1400 m hinter dem Bulgaren Tschotschkov Zweiter und wurde schließlich Dritter. Der Erste und der Letzte kamen innerhalb einer Sekunde an. Die Siegerzeit lag über 4 Minuten, aber was soll's!

Drei Meter und mehr unter ihren heuer bereits erzielten Weiten blieben die Hammerwerfer zurück. Schwedens Rekordmann Tore Gustafsson (Rekord 80,14 m) siegte mit 77,08 m vor dem Olympiasiechsten Tibor Geceg (Rekord 81,68 m), 74,66 m, und dem WM-Achten Plamen Minev (Rekord 81,70 m), 73,26 m. So gesehen, gewinnen die 72,32 m von Johann Lindner enorm an Wert!

ERGEBNISSE

Männer: 1. Tag: 100 m, GW 1,19: 1. Burkart/CH 10,47, 2. BERGER/Ö 10,50, 3. Kovacs/U 10,57, 4. Antonov/Bul 10,63, 5. Machas/Pol 10,77, 6. Stevens/Bel 10,77, 7. Jonsson/S 10,81, 8. Genovellis/Gr 10,83.

400 m: 1. Jedrusik/Pol 46,68, 2. Molnar/U 46,61, 3. Notz/CH 47,08, 4. Fischer/Bel 47,63, 5. EHRLE/Ö 47,86, 6. Wallenlind/S 48,28, 7. Charisanov/Bul 48,41, 8. Kalipossis/Gr 48,69.

1500 m: 1. Tschotschkov/Bul 4:00,13, 2. Banai/U 4:00,50, 3. BLAHA/Ö 4:00,58, 4. Wirz/CH 4:00,66, 5. Vouzis/Gr 4:00,84, 6. Zarkowski/Pol 4:00,94, 7. Buskas/S 4:01,02, 8. van Geyle/Bel 4:01,09.

10.000 m: 1. MILLONIG/Ö 29:50,09, 2. Ignatov/Bul 29:50,41, 3. Ryffel/CH 29:50,48, 4. Kaldy/U 29:50,50, 5. N'Dayisenga/Bel 29:50,95, 6. Chanzos/Gr 29:51,86, 7. Dolega/Pol 30:04,84, 8. Nilsson/S 30:55,75.

400 m Hürden: 1. Cuypers/Bel 49,53, 2. Erkkson/S 49,54, 3. Kalogiannis/Gr 50,01, 4. Azjkowski/Pol 50,46, 5. Demirev/Bul 50,50, 6. FUTTERKNECHT/Ö 50,93, 7. Zbinden/CH 51,77, 8. Simon-Balla/U 51,91.

Hoch: 1. Sjöberg/S 2,40, 2. Partyka/Pol 2,32, 3. Dakov/Bul 2,32, 4. Deutsch/U und Michalopoulos/Gr 2,27, 6. de Backer/Bel 2,21, 7. EINBERGER/Ö 2,18 (ÖJB), 8. Rechsteiner/CH 2,15.

Drei: 1. Grabarczyk/Pol 16,86/RW 2,90 (16,52/reg.), 2. Markov/Bul 16,66/RW 2,70 (16,48/reg.), 3. Henriksson/S 16,46, 4. Kourmousis/Gr 16,36, 5. Falise/Bel 16,24, 6. STUMMER/Ö 16,20, 7. Palocz/U 16,08, 8. Steineman/CH 15,46.

Kugel: 1. Günthör/CH 21,64, 2. Koutsoukis/Gr 20,15, 3. BODENMÜLLER/Ö 20,00 (ÖJB), 4. Venzilav/Bul 19,36, 5. Krieger/Pol 19,25.

6. Tallhem/S 18,48, 7. Koczian/U 17,57, 8. Ulrich/Bel 15,56.
Speer: 1. Borglund/S 76,66, 2. Witek/Pol 74,32, 3. Stefan/U 72,46, 4. Zwetanov/Bul 70,60, 5. Peristeris/Gr 70,58, 6. Steiner/CH 68,62, 7. PETROVIC/Ö 68,02, 8. Stockmans/Bel 64,18.
4x100 m: 1. Schweiz 39,91, 2. Bulgarien 40,13, 3. ÖSTERREICH (Renner - Ratzenberger - Berger - Ch. Pöltner) 40,18, 4. Ungarn 40,22, 5. Polen 40,51.
2. Tag: 200 m, RW 0,69: 1. BERGER/Ö 20,99 (ÖJB), 2. Antonov/Bul 21,04, 3. Kovacs/U 21,15, 4. Reimann/CH 21,17, 5. Zaleski/Pol 21,19, 6. Pagaiotopoulos/Gr 21,28, 7. Hedner/S 21,43, 8. Stevens/Bel 21,46.
800 m: 1. Tschotschkov/Bul 1:48,28, 2. Janus/Pol 1:48,79, 3. Trinkl/CH 1:48,89, 4. Enholm/S 1:48,94, 5. Bernart/Bel 1:49,11, 6. Banai/U 1:49,61, 7. SVARICEK/Ö 1:50,77, 8. Paulopoulos/Gr 1:51,19.
5000 m: 1. Danielson/S 13:41,47, 2. Ignatov/Bul 13:51,76, 3. Rousseau/Bel 13:56,38, 4. Pecschi/U 13:56,70, 5. Beblo/Pol 13:56,98, 6. HARTMANN/Ö 13:58,64, 7. Machler/CH 14:00,29, 8. Vouzis/Gr 14:18,03.
110 m Hürden, RW 0,64: 1. Nagorka/Pol 13,49, 2. Bisbas/Gr 13,84, 3. Eriksen/S 13,94, 4. Bakos/U 13,99, 5. WEIMAN/Ö 14,17, 6. Grosard/Bel 14,19, 7. Niederhäuser/CH 14,29, 8. Sheljaskov/Bul 14,64.
3000 m Hindernis: 1. Maminski/Pol 8:33,61, 2. Vago/U 8:34,24, 3. Nilsson/S 8:37,34, 4. Vouzis/Gr 8:38,70, 5. de Cock/Bel 8:44,12, 6. Stefan/CH 8:44,93, 7. Kaschonov/Bul 8:46,15, FRITZ/Ö verl.
Weit: 1. Szalma/U 7,95, 2. STEINMAYR/Ö 7,89, 3. Chazouporulos/Gr 7,83, 4. Ivanov/Bul 7,76, 5. Broothaerts/Bel 7,69, 6. Eriksson/S 7,63, 7. Groos/CH 7,60, 8. Klimaszewski/Pol 7,57.
Stab: 1. Nikolov/Bul 5,60, 2. FEHRINGER/Ö 5,55, 3. Widen/S 5,45, 4. Bagyla/U 5,40, 5. Anastasiadis/Gr 5,10, 6. M. Kolasa/Pol 5,00, 7. Mury/CH 5,00, Mestre/Bel o. g. H.
Diskus: 1. Fernholm/S 63,08, 2. Horvath/U 61,14, 3. Ricker/Pol 59,04, 4. Vellnov/Bul 56,76, 5. Papadopoulos/Gr 54,42, 6. WEITZL/Ö 54,18, 7. Anliker/CH 52,84, 8. Beernaert/Bel 50,24.
Hammer: 1. Gustafsson/S 77,08, 2. Geczek/U 74,66, 3. Minev/Bul 73,26, 4. LINDNER/Ö 72,32, 5. Nalzatziadis/Gr 68,40, 6. Sack/CH 68,16, 7. Verhegghel/Bel 66,58, 8. Kowalski/Pol 65,16.
4x400 m: 1. Polen 3:05,47, 2. Schweden 3:05,87, 3. Schweiz 3:07,07, 4. Ungarn 3:07,13, 5. Belgien 3:07,67, 6. Griechenland 3:09,77, 7. Bulgarien 3:09,86, 8. ÖSTERREICH (Münzer - Hugi - Futterknecht - Ennle) 1:11,61.



Gewinn bei den Staatsmeisterschaften (13,47) und beim Europacup (13,46): Sabine Seilt

PUNKTE-ENDSTAND:

1. Bulgarien	107
2. Ungarn	103,5
3. Polen	102
4. Schweden	103
5. ÖSTERREICH	87
6. Schweiz	79
7. Griechenland	74,5
8. Belgien	61

Die Frauen

Ein erfreulicher Aufwärtstrend war bei unseren Frauen zu vermerken. So gut wie diesmal haben sie schon lange nicht abgeschnitten. Vier der 16 Bewerbe wurden gewonnen, in weiteren fünf gab es den zweiten Platz! Nach dem ersten Tag lag Österreich ex aequo an der zweiten Stelle (1. Belgien 38 Punkte, 2. ÖSTERREICH und Norwegen 37 Punkte), nach dem Weitsprung gar in Führung! In dieser Situation war es gar nicht so vermessend, auf den Gruppensieg zu spekulieren, aber der Weg war noch weit, und wir wußten von unseren Schwächen (Hochsprung, 10.000-m-Lauf). Da hätte es einer noch besseren Abpolsterung bedurft, selbst als die Führung nach dem Kugelstoß, dem 100-m-Hürdenlauf und dem 200-m-Lauf noch immer vorhanden war. Schließlich wurde es der dritte Platz im Gesamtklassement mit 72 Punkten und nur 4 Punkten Rückstand auf Belgien (76) und nur 3 auf Norwegen (75). Die österreichischen Siege errangen Gerda Haas, Ulrike Kleindl, Sabine Seilt und Veronika Längle. Gerda Haas gewann die 400 m souverän in 52,98 (zum zweiten Mal in dieser Saison unter 53 Sekunden!), Ulrike Kleindl den Weitsprung mit der Steigerung im letzten Durchgang auf 6,24 m, was für ihre

Kampfkraft spricht. Sabine Seilt die 100 m Hürden trotz der stumpfen Bahn in der persönlichen Saisonbestzeit von 13,46 und Veronika Längle den Kugelstoß mit 15,66 m, der zweitbesten Weite, die sie je erzielte. Sabine Tröger wurde zweimal in Zielnähe von der Belgierin Ingrid Verbruggen bezwungen („ich wußte schon vom Olympiameeting in Schwechat, wie stark sie in Finish ist“). Die 100 m lief sie in 11,78 (Verbruggen 11,71), die 200 m in 23,91 (Verbruggen 23,53). Über 4x100 m lief das Quartett Öppinger - Seilt - Tröger - Czerny trotz des erstmaligen Antretens in dieser Formation sehr gute 45,74 (Rekord 45,42), den belgischen Sieg fixierte auf der Zielgeraden natürlich Ingrid Verbruggen - 45,44. Ganz nach dem Geschmack von Therese Kiesel verliefen die 800 m (Tempolauflauf), wo sie als Dritte mit 2:06,71 OÖLV-Rekord fixierte (1. Matthijs/Bel 2:05,61). Nicht gefallen haben ihr dagegen die 1500 m, wo ganz auf Abwarten gelaufen wurde (800 m - Zwischenzeit 2:35,57): nur Vierte in 4:32,01 (heuer schon 4:19,63). Die Norwegerin Sörum siegte in 4:26,93. Anni Müller traf, wie bei ihrem Rekordlauf in Oslo, auf Ingrid Kristiansen, diesmal allerdings über 3000 m (1. Kristiansen 8:52,52, 3. Müller 9.24,06). Spitzenplätze der Werferinnen vervollständigen das gute Bild: Ursula Weber mit dem Diskus mit 55,74 m Zweite, Lisbeth Mischkounig mit dem Speer mit 55,30 m gleichfalls Zweite (österr. Jahresbestleistung). Mit einem guten Team kann man gesteckte Ziele erreichen. Sehen wir zu, daß wir immer eines parat haben. Vielleicht können wir die Latte dann auch wieder höher legen.

ERGEBNISSE

Frauen: 1. Tag: 100 m, RW 0,22: 1. Verbruggen/Bel 11,71, 2. TRÖGER/Ö 11,78, 3. Demisitz/Dän 12,23, 4. Constantinou/Cyp 12,23.
400 m: 1. HAAS/Ö 52,98, 2. Andersen/Nor 53,38, 3. Carreter/Bel 54,29, 4. Skak/Dän 56,65.
800 m: 1. Matthijs/Bel 2:05,61, 2. Kvist/Nor 2:06,47, 3. KIESL/Ö 2:06,71 (OÖLV-Rekord), 4. Kokalp/Tür 2:09,82.
3000 m: 1. Kristiansen/Nor 8:52,52, 2. Collard/Bel 9:15,62, 3. MÜLLER/Ö 9:24,06, 4. Christiaensen/Dän 9:29,04.
400 m Hürden: 1. Maenhout/Bel 57,12, 2. Keokarous/Cyp 59,14, 3. Gundersen/Nor 59,20, 4. WALDHÖR 60,88.
Diskus: 1. Bergmann/Nor 60,38, 2. WEBER/Ö 55,74, 3. Geldhof/Bel 52,36, 4. Krafft/Dän 48,50.
Speer: 1. Solberg/Nor 62,42, 2. MISCHKOUNIG/Ö 55,30 (ÖJB), 3. Pehlivan/Tür 52,36, 4. Jeppesen/Dän 48,80.
4x100 m: 1. Belgien 45,44, 2. ÖSTERREICH (Öppinger - Seilt - Tröger - Czerny) 45,74 (ÖJB), 3. Norwegen 45,90, 4. Cyprien 47,68.
2. Tag: 200 m, GW 1,15: 1. Verbruggen/Bel 23,53, 2. TRÖGER/Ö 23,91, 3. Husbyn/Nor 24,14, 4. Paspali/Cyp 25,03.
1500 m: 1. Sörum/Nor 4:26,93, 2. Karlshøj/Dän 4:28,22, 3. Merchiers/Bel 4:28,93, 4. KIESL/Ö 4:32,01.
10.000 m: 1. Grottenberg/Nor 34:34,90, 2. Collard/Bel 34:39,78, 3. Schultz-Lorentzen/Dän 35:36,31, 4. WEBER-LEUTNER/Ö 35:47,52.
100 m Hürden, RW 0,74: 1. SEITL/Ö 13,46, 2. Storme/Bel 13,82, 3. Skjaeveland/Nor 13,89, 4. Türker/Tür 14,24.
Hoch: 1. Haugland/Nor 1,94, 2. de Wachter/Bel 1,82, 3. Pleth/Dän 1,76, 4. Tulumtas/Tür 1,76, 5. KOTZINA/Ö 1,73.
Weit: 1. KLEINDL/Ö 6,24, 2. Demisitz/Dän 6,22, 3. Fredriksen/Nor 6,05, 4. Teloni/Cyp 6,03.
Kugel: 1. LÄNGLE/Ö 15,66, 2. Deleeuw/Bel 15,26, 3. Seggi/Tür 14,91, 4. Gjermshus/Nor 14,25.
4x400 m: 1. Belgien 3:37,25, 2. Norwegen 3:37,56, 3. ÖSTERREICH (Auer - Lindner - Drda - Haas) 3:39,44, 4. Dänemark 3:45,31.

PUNKTE-ENDSTAND:

1. Belgien	76
2. Norwegen	75
3. ÖSTERREICH	74
4. Dänemark	46
5. Türkei	36
6. Cyprien	30

Wunderkerzen erstrahlten beim Maxell-Gugl-Wunder

Es war wie im Traum, aber es war die Wirklichkeit: 12.000 Zuschauer waren am 14. August ins Linzer Stadion gekommen, um beim 2. Linzer Maxell-Gugl-Meeting Athleten aus 34 Nationen in Aktion zu sehen.

Die monatelangen Vorbereitungsarbeiten des Organisationskomitees mit seinen mehr als 100 Mitarbeitern (Leitung: Horst Almesberger, Max Lakitsch und ÖÖLV-Präsident Herwig Schneider) trugen ihre verdienten Früchte. So viele Weltklasseathleten auf einem Fleck sah man in Österreich noch nie! Was für den Mehrkampf Götzis ist, ist für die Einzelbewerber nunmehr Linz. Durch den Erfolg des Vorjahres ist auch das Publikum auf den Geschmack gekommen, die Weichen für 1990, wenn dieses Meeting aus Anlaß der 700-Jahr-Feier der Stadt Linz seinen besonderen Glanz erhalten soll, wurden bereits gestellt.

Stars lieben sich nicht lumpen

Glanz erstrahlte aber auch schon diesmal aus den Starterfeldern, und die Weltklasseathleten, von einem begeisterten Publikum kräftigst angefeuert, ließen sich nicht lumpen und warteten mit Topleistungen auf. Sehr erfreulich, daß auch unsere Spitzenathleten auf dieser Welle der Begeisterung mitzuschwimmen verstanden. Wann wird schon einmal ein österreichischer Leichtathlet von 12.000 Zuschauern angefeuert? Von dieser Begeisterung war selbst ein Dietmar Millonig, der doch die ganze Welt kennt, überwältigt. Doch der Reihe nach. Bis zum Sieg von Dietmar Millonig dauerte es lange, aber nicht zu lange für das Publikum, das zweieinhalb Stunden bei angenehmem Wetter auf der Gugl ausharrte. Die Zeit verging rasch, so viel gab es zu sehen.

Klaus Ehrle eröffnete den Reigen

Die ersten Sympathien galten Klaus Ehrle. Er gewann den B-Lauf über 40 m Hürden in der österreichischen Jahresbestzeit von 49,87. Thomas Futterknecht wollte es ihm im A-Lauf leicht tun, lag bis zur zehnten Hürde gleich-

auf (Zwischenstoppung 44,67), doch dort blieb er hängen und kam zu Sturz. Olympiasieger Andre Phillips siegte in 48,39, der drittbesten in diesem Jahr gelaufenen Zeit, vor Graham Winthrop, dem Fünften von Seoul (hält mit 48,20 Jahresweltbestleistung) 48,46. Den Hammerwurf gewann der aus Litauen direkt entsandte Donatas Plunge überlegen mit 77,00 m. Für die Österreicher lief es nicht so gut: Johann Lindner 69,12 m, Michael Beierl 69,02 m. Nächster Höhepunkt war der Weitsprung der Frauen, bei dem Siebenkampf-Europameisterin Anke Behmer mit der persönlichen Bestleistung von 6,85 m Weltrekordlerin Galina Tschistjakowa (1988 7,52 m) mit 6,81 m bezwang.

Merlene Otteys personalites

Geboren am 10. Mai 1960 in Jamaica – Größe 1,74 m, Gewicht 57 kg –, lebt in Kalifornien, geschieden von US-Hürdenläufer Net Paga („ich liebe die Freiheit“) – größte Erfolge über 200 m: Olympiadritte 1980, Olympiadritte 1984, Olympiaverte 1988 – WM-Zweite 1983, WM-Dritte 1987 – Hallen-WM-Zweite 1987, Hallen-Weltmeisterin 1989 in Budapest in 22,34 – startet lieber im Freien als in der Halle, mag die überhöhten Kurven nicht – glaubt nicht, daß Ben Johnson wieder laufen wird, auf keinen Fall für Jamaica. Persönliche Bestzeiten: 100 m 10,87, 200 m 21,93, 400 m 51,12.

Die Show der Merlene Ottey

Sabine Tröger hatte vergeblich darauf gehofft, über 200 m im A-Lauf zu starten. Statt auf Merlene Ottey traf sie im B-Lauf auf Ingrid Verbruggen, und wie im Brüssel konnte sie noch so sehr kämpfen, sie wurde von der Belgierin bezwungen. Diesmal allerdings erst knapp vor dem Ziel. Der Lohn: 23,50 – österreichische Jahresbestzeit und niederösterreichischer Rekord. Verbruggen lief 23,39, Gerda Haas als Fünfte 23,78. Eine Augenweide war der Lauf von Merlene Ottey. Schon bei 100 m hatte sie die klare Führung inne, schließlich siegte sie überlegen in 22,28, ihrer drittbesten in diesem Jahr gelaufenen Zeit, mit 0,64 Sekunden Vorsprung auf eine so starke Läuferin wie Diane Williams (WM-Dritte 1983, WM-Vierte 1987) 22,92.

Der Klaban-Rekord wackelte

Über 800 m vermochten im B-Lauf hinter den beiden Australiern Doyle (1:47,69) und Pavlin (1:48,87) unsere Läufer zu profitieren: Herwig Tavernaro 1:48,95, Günther Pichler 1:49,00, Peter Svaricek 1:49,41, Werner Rabitsch 1:49,66, Werner Oberrauner 1:49,92. Karl Blaha hielt sich im A-Lauf bei so viel Prominenz zunächst respektvoll im Hintergrund. Die Spitze passierte die 400 m in 51,80, Walter McKay machte das Tempo. Zum Sieg kam wie im Vorjahr Moussa Fall (Senegal, Bestzeit 1:44,06) in 1:45,62, vor dem amerikanischen Hallen-WM-Fünften Ray Brown 1:45,89 und dem zweifachen Afrikameister Sammy Koskei (Kenia, Bestzeit 1:42,28) 1:46,05. Weltmeister Billy Konchelah (Kenia, Bestzeit 1:43,05) spielte als Achter in 1:47,67 nur eine untergeordnete Rolle. Unmittelbar neben ihm kam Karl Blaha als Neunter in 1:47,69 (österreichische Jahresbestzeit und steirischer Rekord) ins Ziel. Auf der Zielgeraden machte der nachlassende Ken Washington zunächst ein Loch auf, in das der Steirer hineinschlüpfen wollte, aber dann schloß es der Amerikaner wieder selbst, und Blaha mußte einen Schritt zur Seite tun („möglicherweise hat mich dieses Ausweichmanöver um die angestrebte Verbesserung des Klaban-Rekordes gebracht, sonst war das Rennen aber optimal“).

Ulli Kleindl lief Rekord

Beim Stabhochsprung waren bei 5,50 m noch vier Athleten im Bewerb, und Hermann Fehringer meisterte als einziger diese Höhe im ersten Versuch, weniger gut ging es Markus Einberger und Wolfgang Tschirk beim Hochsprung – „saito nullo“. Im 100-m-Hürdenlauf gab es den gewohnt spannenden Zweikampf zwischen Ulrike Kleindl und Sabine Seilt, beide touchierten an der letzten Hürde – Sabine stärker, und Ulli lief österreichischen Rekord – 13,32. Die amerikanische 400-m-Hürdenspezialistin Kathy Freeman-Seagrave siegte in 13,25, Sabine Seilt wurde in 13,38 Dritte. Und dann kam die Jahresweltbestleistung: Randy Barnes, der 1,94 m große und 132 kg schwere Olympiazweite (Bestleistung 22,42 m bzw. 22,66 m in der Halle), stieß die Kugel mit der von ihm bevorzugten Drehtechnik 22,18 m. Klaus Bodenmüller hielt sich in dem Klassefeld mit

ERGEBNISSE

Männer: 100 m: A-Lauf, RW 0,2: 1. Cason/USA 10,17, 2. Mitchell/USA 10,23, 3. Thomas/USA 10,27, 4. BERGER (doubrava) 10,28 (ÖJB), 5. Imoh/Nig 10,30, 6. Smith/USA 10,36, 7. McNeil/USA 10,37, 8. Jackson/Au 10,40 – **B-Lauf, RW 0,8:** 1. Kovacs/U 10,49, 2. Ratzenberger (Alpquell) 10,51, 3. Desruelles/Bel 10,57/VL 10,55, 5. Sahlem/Oman 10,69, 6. Ch. Pöltner 10,74/VL 10,72, 7. Renner (beide Alpquell) 10,75/VL 10,63, 8. Johnson/USA ver./ VL 10,71 – VL: Grundl (ÖTB ÖÖ) 10,90, Schrammel (ATSV Linz) 10,92.
400 m: A-Lauf: 1. Raymond/USA 45,09, 2. Rowe/USA 45,25, 3. Morris/Tri 45,58, 4. Clarence/USA 45,83, 5. Cameron/Jam 45,77, 6. Bridges/USA 45,78 – **B-Lauf:** 1. Katscherjagin/SU 48,52 – **C-Lauf:** 1. Tuna/Au 48,40, 2. Hugl (Montfort) 48,57, 3. List/D 48,81, 4. Angerer (U. Schärding) 49,31, 5. K. Devidé (ÖMV) 50,24.
800 m: A-Lauf: 1. Fall/Sen 1:45,82, 2. Brown/USA 1:45,89, 3. Koskei/Ken 1:48,05, 4. Kwizera/Bur 1:46,17, 5. Williams/Can 1:48,19, 6. Costiens/Bel 1:46,55, 7. Mhand/Mar 1:47,07, 8. Konchelah/Ken 1:47,67, 9. BLAHA (LTC Graz) 1:47,69 (ÖJB, steir. Rekord), 10. Washington/USA 1:49,79 – **B-Lauf:** 1. Doyle/Au 1:47,69, 2. Pavlin/Au 1:48,87, 3. TAVERNARO (Montfort) 1:48,95, 4. PICHLER (U. Hofkirchen) 1:49,00, 5. SVARICEK (ULC Wildschek) 1:49,41, 6. RABTITSCH (KSV) 1:49,66, 7. OBERRAUNER (LC Villach) 1:49,92, 8. Kram/Alg 1:50,97.
5000 m: 1. MILLONIG (LC Villach) 13:35,45 (ÖJB), 2. Kariuki/Ken 13:35,72, 3. HARTMANN (LACI) 13:38,73, 4. Kimeli/Ken 13:40,95, 5. Elliot/Jam 13:52,82, 6. Brett/Au 13:56,84, 7. Maes/Bel 13:57,65, 8.

SCHMUCK (LCC Wien) 13:58,32, 9. Thornton/GB 14:01,30, 10. Flynn/Iri 14:08,77, 11. GRÜNBACHER (LACI) 14:16,88, 12. Inwood/Au 14:23,93, 13. RÖTHEL (LC Bärnbach) 14:25,85 ... 17. RATZENBÖCK (U. Natternbach) 14:34,46.
110 m Hürden: A-Lauf, GW 0,3: 1. Nehemiah/USA 13,32, 2. Campbell/USA 13,42, 3. Cannon/USA 13,81, 4. Ylitalo/FI 13,85, 5. Sada/CS 14,09, 6. WEIMANN (SVS) 14,11, 7. Bakos/U 14,14, 8. Moracho/Spa 14,16 – **B-Lauf, GW 0,2:** 1. Höffer/CS 13,96, 2. Varga/U 14,23, 3. Calligari/Au 14,25, 4. Grossard/Bel 14,41, 5. KREINER (ATSV Linz/14,54, RÖTTL (TLC Feldk.) ver.).
400 m Hürden: A-Lauf: 1. Phillips/USA 48,39, 2. Graham/Jam 48,46, 3. Davis/USA 48,79, 4. Page/USA 49,09, 5. Kucej/CS 49,31, 6. Amika/Nig 49,59, 7. McGhee/USA 49,73, FUTTERKNECHT (U. St. Pölten) gest. – **B-Lauf:** 1. EHRLE (ULC Mäser) 49,87 (ÖJB), 2. Verlinde/Bel 50,48, 3. Miller/Au 50,50.
Hoch: 1. Conway/USA 2,29, 2. Howard/USA 2,23, 3. Jacoby/USA und McCants/USA 2,23, 5. Nordquist/USA 2,20, 6. Saunders/Ber 2,20 ... EINBERGER (LACI) o. g. H. (2,15), TSCHIRK (ULC Weindland) o. g. H. (2,10).
Kugel: 1. Barnes/USA 22,18 (JWB), 2. Stolz/D 20,28, 3. Saracevic/YU 19,95, 4. BODENMÜLLER (Montfort) 19,28, 5. Wolf/USA 19,12, 6. Petrashko/SU 19,12.
Hammer: 1. Plunge/SU 77,00, 2. Gustafsson/S 73,92, 3. Gecsek/U 73,78, 4. Flax/USA 73,64, 5. Jönsson/S 69,94, 6. LINDNER (LC Villach) 69,12, 7. BEIERL (SVS) 69,02, 8. PINTER (LC Villach) 65,12.
Frauen: 200 m: A-Lauf, RW 0,4: 1. Ottey/Jam 22,28, 2. Williams/USA

22,92, 3. Finn/USA 23,07, 4. Modie/USA 23,17, 5. Iheagwam/Nig 23,18, 6. Guidry/USA 23,40, 7. Leatherwood/USA 23,89, 8. Ikaunieze/SU 23,90 – **B-Lauf, RW 0,3:** 1. Verbruggen/Bel 23,39, 2. TRÖGER (Weinland) 23,50 (NÖLV-Rekord, ÖJB), 3. Kozari/U 23,66, 4. Dendy/USA 23,72, 5. HAAS (Umdasch) 23,78, 6. Edeh/Can 24,00 – **C-Lauf, RW 0,5:** 1. Forgacs/U 23,87, 2. Gainford/Au 24,19, 3. Sambell/Au 24,27, 4. Acs/U 24,28, 5. STRASSER (U. Natternbach) 24,59, 6. van Heer/Au 24,67, 7. DRDA (ÖTB ÖÖ) 24,85, 8. Seymour/Au 25,19 – **D-Lauf, RW 0,5:** 1. KIRCHMAIER (ÖTB Wien) 24,43, 2. Kolochi/Sr 24,44, 3. Tomischova/CS 24,71.
1500 m: 1. Baikuskalte/SU 4:13,37, 2. Prochno/DDR 4:15,03, 3. Chirchir/Ken 4:20,83, 4. Rose/Au 4:22,88, 5. KIESL (ULC Linz) 4:24,07, 6. Kiplagat/Ken 4:26,10, 7. Byczkowska/Bel 4:26,45, 8. Bultist/Neus 4:33,14, 9. KÄFER (KLC) 4:38,22, 10. HOFER (ULC Linz) 4:38,94, 11. MAIR (U. Natternbach) 4:41,47.
100 m Hürden: A-Lauf, GW 0,3: 1. Freeman-Seagrave/USA 13,25, 2. KLEINDL 13,32 (österr. Rekord), 3. SEILT (beide SVS) 13,36, 4. BAUFRIED (ATV Feldk.) 14,19 – **B-Lauf, GW 0,2:** 1. SPITZART (ULC Linz) 14,27, 2. MIKLAUTSCH (LC Villach) 14,42, 3. PRINER (ULC Linz) 14,43.
Weit: 1. Behmer/DDR 6,85, 2. Tschistjakowa/SU 6,81, 3. Fleming/Au 6,47 (LR), 4. Connor/USA 6,41, 5. Inniss/USA 6,32, 6. Vanyek/U 6,22, 7. KLEINDL 6,19, 8. Yendork/Gha 6,11.
Speer: 1. Nordstrom/Neus 54,82, 2. Farrow/Au 50,34, 3. MISCHKOUNIG (KLC) 49,94, 4. Laverne/Bah 46,24, 5. BRODSCHNEIDER (U. Leibnitz) 45,66, 6. Fleming/Au 43,20.

19,26 m ausgezeichnet, er wurde Vierter. Das mit Spannung erwartete Duell über 110 m Hürden sicherte sich Weltrekordler Renaldo Nehemiah (1981 12,93) in 13,32 vor dem Olympiadritten von 1988 und Hallenweltmeister von 1987 Tonie Campbell (1988 13,17) 13,42. Thomas Weimann wurde in 14,11 Sechster – vor dem Hallen-Europameister von 1985, György Bakos (1984 13,45) 14,14, und dem Spanier Javier Moracho (1987 13,42) 14,16. Der Hochsprung war mittlerweile zu Ende gegangen, der Olympiazweite Hollis Conway (heuer schon 2,39 m) siegte mit 2,29 m. Während die Olympiazweite aus Litauen, Laima Baikauskaite (in Seoul 4:00,24), über 1500 m einem sicheren Sieg in 4:13,37 entgegenlief, zeigte sich Merlene Ottey vor der Tribüne sehr gesprächsfreudig und gab jedermann bereitwilligst Auskunft, auch dem Berichterstatter (Ottey sprach mit Otti).

Zum neunten Male über 5,50 m!

Über 400 m wurde der Amerikaner Raymond Pierre (heuer schon 44,59) seiner Favoritenrolle gerecht und siegte in 45,09. Die ersten sechs liefen 45er-Zeiten! Für Österreich erfreulich war der Ausgang des Stabhochsprungs. Hermann Fehringer wurde mit 5,50 m Dritter, bereits zum neunten Male in seinem insgesamt 12. Wettkampf in diesem Jahr übersprang er diese Höhe – ein Zeugnis der Beständigkeit! Der Amerikaner Tim Bright (heuer schon 5,79 m) siegte mit 5,70 m. Er wurde in Seoul Olympiasiebenter – aber im Zehnkampf (!) mit 8216 Punkten. Dabei sprang er 5,70 m stabhoch, für den Zehnkampf eine Weltbestmarke! Der Speerwurf der Frauen ging ein wenig unter, Kaye Nordstrom aus dem fernen Neuseeland siegte mit 54,82 m, Lisbeth Mischkounig wurde mit 49,94 m Vierte.

Startkommando für die Sprinter

Und dann war es soweit, es kam das 100-m-Finale der Asse, mit Namen, die man auf der Zunge so richtig zergehen lassen muß, wie Calvin Smith (Bestzeit 9,93, zweifacher 200-m-Weltmeister), Chidi Imoh (10,00, zweifacher Afrikameister), Dennis Mitchell (10,03, Olympiaviertler), Andre Cason (10,04, Juniorenweltmeister), Lee McNeill (10,09, Staffeltweltmeister). Und mit ihnen Andreas Berger. Man muß es sagen, er lief äußerst stark, es war gewiß das beste Rennen seiner Saison, in dem er schließlich in 10,28 Vierter wurde, nur hauchdünn von Dennis Mitchell (10,23) und Henry Thomas (10,27) geschlagen, aber vor Chidi Imoh (10,30), Calvin Smith (10,36) und Lee McNeil (10,37). Was will man mehr? Andre Cason wiederholte seinen Sieg vom Olympiameeting, er war in 10,17 der überlegene Läufer. Schade, daß es bei diesem tollen Lauf fast windstill war (RW 0,2). „Nur ein Meter Rückenwind mehr, und alle Zeiten wären noch ein Zehntel besser“, meinte zusammenfassend ÖLV-Sprinttrainer Heimo Tiefenthaler. Im zweiten Finallauf hatte es beinahe eine Sensation gegeben: Franz Ratzenberger unterlag in 10,51 nur hauchdünn dem WM-Fünften Attila Kovacs 10,49. Immerhin: der Hallen-Europameister von 1986 Ronald Desruelles wurde klar bezwungen 10,55. Den Sieg im Weitsprung holte sich Gordon Laine mit 7,86 m, Michael Arnold wurde mit 7,68 m Dritter, Teddy Steinmayr mit 7,60 m Vierter.

Millonig setzte den Schlußpunkt

Den erfreulichen Schlußpunkt bei diesem so erfreulichen Meeting setzte Dietmar Millonig. Er ist wieder der Alte, ihm fliegen wieder die Herzen zu. Wie in Brüssel lief er ein äußerst starkes Rennen und begeisterte die Massen. Aber auch Gerhard Hartmann lief ausgezeichnet. Die beiden Keniaten Julius Kariuki (Olympiasieger über 3000 m Hindernis) und Kipkemboi Kimeli (Olympiadritter über 10.000 m) waren die schärfsten Gegner der beiden Österreicher. Mit einem Endspurt wie in seinen besten Zeiten bezwang Dietmar in

13:35,45 den Hindernis-Olympiasieger (13:35,72), Gerhard Hartmann gelang es in 13,38,73, den Olympiadritten hinter sich zu lassen (13:40,95). „Die 3000 m haben wir in 8:11 durchlaufen, da wußte ich, das ist mein Rennen“, meinte der Sieger glückstrahlend. Nach dem Ende der Bewerbe drehten die so erfolgreichen österreichischen Athleten eine Ehrenrunde und wurden vom Publikum, das beim 5000-m-Lauf seine Wunderkerzen entzündet hatte, lautstark umjubelt. Ein Bild wie im Traum. Das Meeting ein Traum? Nein, ein Wunder, ein oberösterreichisches.

Das Fest der Alpenrose

12. August 1989, Innsbruck

Prominenz aus Politik und Sport war anwesend, als am 12. August im Innsbrucker Tivolistadion das 16. Internationale Alpenrosen-Meeting in Szene ging. Auch Landeshauptmann-Stellvertreter Ing. Helmut Mader war gekommen,

Diesmal hatten wir nur ein kleines Budget zur Verfügung, mit S 150.000, – mußten wir das Auslangen finden“, meinte Meetingsdirektor Reg.-Rat Ferdinand Gold. „Trotzdem ist es uns gelungen, ein illustres Starterfeld auf die Beine zu stellen. Athleten aus 15 Nationen sind gekommen, unter ihnen zahlreiche Angehörige der absoluten Weltklasse.“ Man hatte gut daran getan, den Beginn eine Stunde rückzulegen, denn so kamen nach dem Match vom FC Tirol ungefähr tausend Zuschauer herüber, die für eine stimmungsvolle Kulisse sorgten. Auch Trainer Ernst Happel machte einen Blick in die fremde Zukunft. Gestimmt hat das Timing, was den Regen betraf, als der Sieger des Hochsprungs Markus Einberger seinen letzten Versuch absolvierte und die letzte Läuferin des 400-m-Hürdenrennens das Ziel erreichte, gerade in diesem Moment setzte ein heftiger Wolkenbruch ein. Gestimmt hat das Timing leider nicht beim Wind, denn der blies den Sprintern ziemlich heftig ins Gesicht und hörte auf –, als die Sprintläufe vorbei waren. Schade, denn Sabine Tröger wäre in Rekordform gewesen und hatte die passende Konkurrenz. Im ersten Lauf (GW 1,4) lief sie 11,62 (hinter Michelle Finn 11,46 und Celena Mondie 11,51), im zweiten, als sie davor das Wehen der Fahnen interessiert beobachtet hatte, 11,71 (GW 1,8), wieder hinter Finn 11,38 und Mondie 11,58. Gerda Haas begann über 400 m enorm stark, auf der Zielgeraden kämpfte sie gegen den Wind – Sieg in 53,09. Im Kampf um Platz 2 bezwang Monika Lindner (55,32) Elgin Drda (56,20).

Sehr stark besetzt waren die 3000 m, die 400 m Hürden und der Weitsprung. Die 3000 m gewann die Olympiazweite über 1500 m Laima Baikauskaite, die in Seoul mit ihrem tollen Endspurt beeindruckt hatte, in 9:24,89. Hinter der DDR-Athletin Rochnow lief Verena Lechner erstmals 9:40,47 – und das nur drei Tage nach ihrem Tiroler 5000-m-Rekord. Über 400 m Hürden blieb Kathy Freeman (Bestzeit 55,60) zum zweiten Mal in ihrer Karriere unter 56 Sekunden: Sieg in

55,84 vor Rosey Edeh 57,01 und Ex-Weltrekordlerin Anna Ambrasiane (1983 54,02) 57,27. Siebenkampf-Europameisterin Anke Behmer, die dreifache Siegerin von Götzis, sprang 6,68 m weit. Leider kam sie mit dem Anlauf nicht zurecht, fünf Versuche waren übertreten. Gerne hätte sie ihre Saisonbestmarke von 6,76 m übertroffen.

Probleme mit dem Anlauf hatte auch der Sieger bei den Männern, der Kanadier Floreal Edrick: nur zwei gültige Versuche, Sieg mit 7,85 m vor Andre Ester (USA) 7,70 m. Die Sprints wurden von den US-Boys beherrscht. Obwohl ihre Domäne die 200-m-Strecke ist, triumphierten sie auch über 100 m (GW 1,9): Juniorenweltmeister Kevin Braunskill in 10,43 vor James Butler 10,50. Und dann kam schon Franz Ratzenberger als Dritter in 10,65. Auch ihm verdarb der Wind eine Steigerung nach den 10,45 von Budapest. Für Walter McCoy (1984 44,76) reichten über 400 m 46,34 zum überlegenen Sieg. Über 1500 m hatte der Ungar Laszlo Toth den stärksten Endspurt (3:50,12), Gerhard Hartmann gefiel auf der für ihn kurzen Strecke als Dritter in 3:52,52. Zwei österreichische Jahresbestleistungen sorgten für ein Happyend: hinter Reggie Davis (Sieg in 49,38 – Bestzeit 48,52) lief Thomas Futterknecht erstmals in dieser Saison 50,50, Markus Einberger sprang zum zweiten Mal in dieser Saison 2,18 m hoch und hinterließ dabei einen sehr positiven Eindruck.

Männer: 100 m, GW 1,9: 1. Braunskill/USA 10,43, 2. Butler/USA 10,50, 3. Ratzenberger 10,65, 4. Renner (beide Alpqüell) 10,75, 5. Dapunt/10,86/NL 10,76, 6. Ch. Pöltner (Alpqüell) 10,88/VL 10,82, 7. Kaitschev/Bul 11,19/VL 11,18, 8. Ogsbeide/Nig verl./VL 10,66 – **400 m:** 1. McCoy/USA 46,34, 2. Knapic/YU 47,60, 3. Madcev/YU 47,76 ... 12. Oberparleiter (LACI) 50,13 – **800 m:** 1. Hubner/D 1:52,69, 2. Dissertori/I 1:52,91, 3. Dimic/YU 1:52,98 ... 5. Sandbichler (LACI) 1:54,43 – **1500 m:** 1. Toth/U 3:50,12, 2. Elliott/Jam 3:51,13, 3. Hartmann (LACI) 3:52,52, 4. Egger (TI) 3:53,38 – **110 m Hürden, GW 0,8:** 1. Tally/USA 13,69, 2. Oberhofer/I 14,89 – **400 m Hürden:** 1. Davis/USA 49,38, 2. Futterknecht (U. St. Pölten) 50,50 (ÖB), 3. Unterkircher (LCTI) 52,33, 4. Lang (U. Salzburg) 53,32 – **3000 m Hindernis:** 1. Thornton/GB 8:57,43, 2. Fahringer (LACI) 9:07,99, 3. Brunner/D 9:25,52, 4. Moser (Wörgl) 9:33,01, 5. Schlechter (LACI) 9:42,96 – **Hoch:** 1. Einberger (LACI) 2,18 (ÖB egal.), 2. Tomasi/I 2,10 – **Weit:** 1. Edrick/Can 7,85, 2. Ester/USA 7,70, 3. Despotic/YU 7,51, 4. Dobrev/Bul 7,37, 6. Schmidt (SVS) 7,05, 7. Swette (LACI) 6,86 – **Stab:** 1. Nothdurfter 4,00, 2. Schuh (beide TI) 4,00.
Frauen: 100 m: 1. Lauf, GW 1,4: 1. Finn/USA 11,46, 2. Mondie/USA 11,51, 3. Tröger (Weinland) 11,62, 4. Norz (Alpqüell) 12,14 – **2. Lauf, GW 1,8:** 1. Finn 11,38, 2. Mondie 11,58, 3. Tröger 11,71, 4. Norz 12,36 – **400 m:** 1. Haas (Umdasch) 53,09, 2. Lindner (LACI) 55,32, 3. Drda (ÖTB ÖO) 56,20 – **3000 m:** 1. Baikauskaite/SU 9:24,89, 2. Rochnow/DDR 9:37,25, 3. Lechner (LACI) 9:40,47, 4. Kiplagat/Ken 9:44,02, 7. Swidrak (LCTI) 10:26,75 – **400 m Hürden:** 1. Freeman/USA 55,84, 2. Edeh/Can 57,04, 3. Ambrasiane/SU 57,27, 4. Peintner/I 60,58, 5. Graiani/D 62,11, 6. Lindner (LACI) 63,72 – **Hoch:** 1. Gaisler/I 1,69, 2. Schmid (ATSVI) 1,60, 3. Plischke (LACI) 1,60 – **Weit:** 1. Behmer/DDR 6,68, 2. Hristova/Bul 5,98, 3. Mayr/I 5,88, 4. Lamprucht (Schwaz) 5,56/RW 3,3 (5,49/reg.), 5. Reising (BSV) 5,51.
Männliche Jugend: 1000 m: 1. Heim (LACI) 2:42,32, 2. Stricker (Kornland) 2:43,86, 3. Mayr (LACI) 2:44,60.

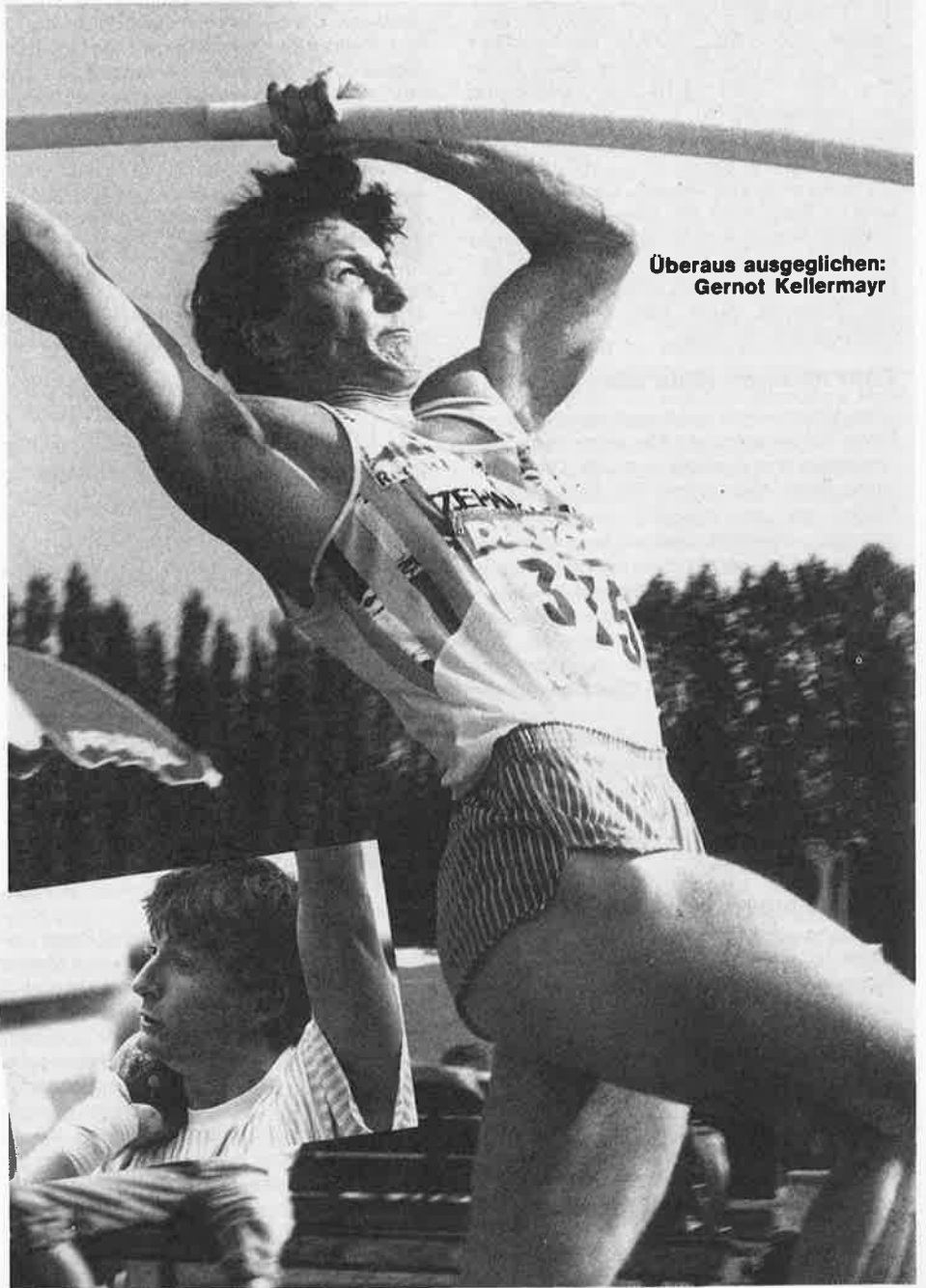
Gernot Kellermayr nützte seine Chance: mit 7862 Punkten Zehnkampfmeister

19./20. August 1989, Amstetten

Sie teilen heuer brüderlich untereinander die Zehnkampfertitel: Michael Arnold war beim Mehrkampfmeeting in Götzis mit 7866 Punkten (NÖLV-Rekord) bester Österreicher. Alfred Stummer war der Beste beim Europacup in Wien mit 7478 Punkten, österreichischer Meister wurde am 19./20. August in Amstetten aber Gernot Kellermayr mit der sensationellen Steigerung von 7577 auf 7862 Punkte.

Bei dieser Steigerung konnte er verschmerzen, die österreichische Jahresbestleistung um lächerliche vier Punkte verfehlt zu haben. Addiert man die drei Ergebnisse zusammen, kommt man auf 23.206 Punkte, und bei allen Bedenken, die man bei so einer Zahlenspielerei haben muß, diese Summe sagt aus, daß Österreichs Zehnkämpfer nunmehr zurecht der Gruppe B des Europacups angehören und sogar in der Gruppe A erfolgreich reüssieren würden! Zum zweiten Mal wurden alle Kategorien der österreichischen Mehrkampfmeisterschaften nicht nur zum gleichen Termin, sondern auch am gleichen Ort ausgetragen. Dies erfordert auf jeden Fall ein 3 Tage-Programm und damit beginnen wegen des enormen Kampfrichtereinsatzes bereits die Schwierigkeiten. Auch anlagemäßig gibt es sie, die wirkten sich in Amstetten aber kaum störend aus. Größer sind die Probleme in der Punkteberechnung, vor allem am zweiten Tag, wo der Nachwuchs noch im Einsatz ist, aber auch die Allgemeine Klasse mit ihren Bewerben schon begonnen hat. Zu allem Überdruß gibt es zwei verschiedene Punktetabellen. Da ist ein Computerprogramm, das die Punkte selbst ermittelt, schon von Vorteil. Ein solches stand in Amstetten, dank der Unterstützung von Georg Werthner wenigstens teilweise zur Verfügung. Insgesamt waren es an den drei Tagen 61 Bewerbe, für die Punkte errechnet werden mußten! Es erhebt sich die Frage, ob das Freiwerden eines Termins bzw. die Starteinschränkung für Nachwuchsathleten – können wie die Allgemeine Klasse nur an einer Mehrkampfmeisterschaft teilnehmen – diese Maßnahmen überhaupt rechtfertigt. Zu berücksichtigen ist auch das Wetter, nach anfänglichem Schönwetter gab es Samstag Regen, erst am Sonntag war die Welt wieder himmelblau.

So himmelblau wie für Gernot Kellermayr, der sich über seinen ersten Meistertitel freute. Mit Ehrenplätzen hatte er sich 1986 (Dritter), 1987 (Zweiter) und 1988 (Dritter), sowie heuer in der Halle (Zweiter) begnügen müssen. Diesmal standen für ihn die Chancen günstig, verzichtete doch Michael Arnold wegen des Universiade-Zehnkampfes, wollte Alfred Stummer wegen des Dreisprungs in Duisburg so kräfteschonend wie möglich über die Runden kommen und wußte er über den Trainingszustand seines Vereinskameraden Georg Werthner Bescheid. So waren seine Gegner sein Teamkollege vom Europacup



Überaus ausgeglichen: Gernot Kellermayr

Dietmar Juriga und der erst 21jährige Martin Krenn.

Vom Beginn weg klappte alles prima: über 100 m eine persönliche Bestzeit im Zehnkampf (10,98) und dann vier absolute persönliche Bestleistungen: Weit 7,48 m – Kugel 13,98 m – Hoch 1,94 m – 400 m 48,74. Das waren nach dem ersten Tag 4145 Punkte. Was will man mehr? Aber Gernot wollte mehr: 14,94 über 110 m Hürden paßten, bei Diskuswurf landete die 2-kg-Scheibe zunächst zweimal außerhalb des Sektors, der Linzer nahm aber nichts zurück und fixierte mit 42,56 m die fünfte absolute persönliche Bestleistung. Mutig war er auch beim Stabhochsprung, als er bei 4,30 m einstieg und bis 4,70 m hinaufkletterte, den Speer warf er

im dritten Durchgang 55,46 m, über 1500 m kam er als Vierter in 4:44,22 ins Ziel. Das ergab die schon genannten 7862 Punkte und damit hat die ewige österreichische Bestenliste im Zehnkampf an der Spitze folgendes Aussehen erhalten:

- 8224e Werthner Georg – 1982
- 8291e Zeilbauer Sepp – 1976
- 7866e Arnold Michael – 1989
- 7862e Kellermayr Gernot – 1989
- 7646e Mandl Jürgen – 1986
- 7625e Mandl Horst – 1969
- 7527e Stummer Alfred – 1988
- 7477e Petrovic Otto – 1984
- 7420e Spann Wolfgang – 1983
- 7358e Diebl Walter – 1968

Dietmar Jurga konnte sich gegenüber seinem erfreulichen Europacupdebut abermals um 97 Punkte steigern – auf 7160 Punkte, mit denen er in der ewigen österreichischen Bestenliste auf Rang 17 vorrückte (vor Vorarlbergs Rekordmann Johann Wolfgang). Besser als in Wien ging es ihm über 400 m (49,39). 110 m Hürden (14,93), beim Diskuswerfen (41,96 m) und beim Speerwurf (52,06 m), gleich gut war der Stabhochsprung (4,20 m), über 1500 m war er in 4:40,20 Schnellster des gesamten Feldes.

Die große Überraschung bei diesem Zehnkampf lieferte aber der 21jährige Martin Krenn. Wegen seiner kaputten Schulter kann er das Training für seine bisherige Spezialdisziplin, dem Speerwurf, nicht mehr in dem für den Hochleistungssport notwendigen Umfang durchführen. Dank seiner vielseitigen Veranlagung hat sich der Sohn des ehemaligen WAC-Dreispringers nun dem Mehrkampf zugewandt und machte bei seinem erst zweiten Zehnkampf überhaupt – als 26. Österreicher über 7000 Punkte! – einen Durchmarsch auf den Rang 20 der ewigen österreichischen Bestenliste: 7127 Punkte. Dabei sind Verbesserungen in allen Bereichen noch möglich, 13,70 m mit der Kugel, 1,94 m im Hochsprung, 4,60 m im Stabhochsprung und 60,48 m mit dem Speer waren die besten Einzelergebnisse. Alfred Stummer resignierte nach dem Hochsprung, wobei ihm das Aussteigen gar nicht leicht fiel (bei seinem enormen Kampfgeist wären die 113 Punkte Rückstand auf Kellermayr, die er nach dem Hochsprung hatte, ein Ansporn gewesen). Robert Pracher gab wegen Verletzung nach dem Kugelstoß und Rekordmann Georg Werthner, der sich beruflich sehr gut etablieren konnte und einem Fulltimejob nachgeht, schon während des 100 m-Laufes auf.

Juniorenmeister wurde Harald Sihorsch, der heuer schon auf 6340 Punkte gekommen war, mit 6219 Punkten. Er fing im 1500 m-Lauf den führenden Thomas Pichler (6115 Punkte) ab. Noch knapper war die Entscheidung bei der männlichen Jugend: Michael Budig mit 6169 Punkten vor Klaus Koll, dem besten Schüler des Vorjahres, 6111 Punkte. Im Sechskampf der männlichen Schüler stellte der 15jährige Christian Maislinger einmal mehr seine vielseitige Veranlagungen unter Beweis: 3962 Punkte (Salzburger Schülerbestleistung), nur 204 Punkte von der ÖLV-Schülerbestleistung entfernt. Die Stärken von Maislinger: 100 m 11,47 – Kugel 11,83 m – Hoch 1,90 m – 110 m Hürden 15,15 – Speer 46,70 m. Wächst da ein hoffnungsvoller Mehrkämpfer heran? Zusammenfassend stellte ÖLV-Mehrkampftrainer Dr. Roland Werthner freudig fest: „Alle Sieger trainieren bei uns im Leistungszentrum Salzburg-Rif; Gernot Kellermayr, Harald Sihorsch, Michael Budig und Christian Maislinger.“ Optimistisch blickt er der Zukunft entgegen.

Leider ist das Leistungspotential bei den Frauen nicht so groß. Erwartungsgemäß setzte sich im Siebenkampf die Favoritin Anni Spitzbart durch, erfreulich, daß ihr mit 5457 Punkten eine neue persönliche Bestleistung (zugleich ÖJB) gelang. Mit dieser Verbesserung vermochte die von Ex-Stabhochsprungmeister Karl Bauer sehr gut vorbereitete Athletin in der ewigen österreichischen Bestenliste auf Rang 4 (vor Petra Prenner)

vorzurücken. In fünf der sieben Bewerbe war sie besser als beim Europacup in Wien (100 m Hürden 14,44, Kugel 11,72 m, 200 m 25,72, Weit 5,54 m, Speer 43,28 m – erstmals!), in einem gleich (Hoch 1,60 m) und in einem bei ganz anderer Laufgestaltung nur minimal schlechter (800 m 2:15,45). Auch Beate Drabing vermochte sich zu steigern, von 5224 (1987 erreicht) auf 5243 Punkte (Hoch 1,66 m, Weit 5,73 m, Speer 42,48 m). Gabi Unger mischte zunächst an der Spitze mit (100 m Hürden 14,72, Hoch 1,75 m), hat aber ebenso Schwachstellen in den Wurfbewerben wie die neue Juniorenmeisterin Doris Auer (100 m Hürden 14,86, Weit 5,86 m), die sich überraschend vor Susi Priner plazieren konnte.

Bei der weiblichen Jugend wurde erstmals der Sechskampf ausgetragen, das Programm wurde um den Speerwurf erweitert. Die nach dem ersten Tag führende Christina Halapier ließ sich die Chance auf den Sieg und damit auch den Jugendrekord dadurch entgehen, daß sie beim Weitsprung drei ungültige Versuche hatte (kein Sicherheitsprung). Etwaige Punkterückstände hätte sie mit ihrem guten Speerwurf gewiß wieder wettgemacht. So kam Susanne Fugger mit 3989 Punkten zum Erfolg. Im Fünfkampf der weiblichen Schüler holte sich Ivonne Sonderegger mit 3309 Punkten den Sieg, ihre Stärke sind die 800 m (2:20,68).

Männer: Zehnkampf: 1. Kellermayr (Zehnk.-U.) 7862 P. (10,98 - 7,48 - 13,98 - 1,94 - 48,74 - 94 - 42,56 - 4,70 - 55,46 - 4:44,22), 2. D. Jurga (U. Salzburg) 7160 P. (11,39 - 6,52 - 13,20 - 1,80 - 49,39 - 14,93 - 41,96 - 4,20 - 52,06 - 4:40,20), 3. Krenn (ATSV Ternitz) 7127 P. (11,82 - 6,38 - 13,70 - 1,94 - 51,54 - 16,03 - 38,32 - 4,60 - 60,48 - 4:41,35), 4. Pullnig (U. Klagenfurt) 6872 P. (11,38 - 6,51 - 10,72 - 1,91 - 50,66 - 16,17 - 35,80 - 4,00 - 48,82 - 4:40,85), 5. Schiller (SVS) 6637 P. (11,68 - 6,62 - 12,89 - 1,91 - 52,33 - 16,12 - 68 - 4,00 - 43,88 - 4:44,93), 6. Böser (Montfort) 6372 P. (11,73 - 12 - 11,57 - 1,80 - 52,48 - 16,41 - 38,28 - 3,90 - 52,72 - 4:52,02), 7. U. Werthner (Zehnk.-U.) 6034 P. (12,14 - 5,74 - 12,84 - 1,75 - 54,12 - 16,81 - 34,34 - 3,80 - 59,74 - 5:09,66), 8. Gut (Montfort) 6034 P. (11,69 - 6,77

- 10,83 - 1,75 - 56,51 - 16,48 - 31,28 - 4,20 - 47,18 - 5:09,66), 9. Bachmann (Montfort) 6033 P. (12,00 - 6,38 - 10,24 - 1,91 - 53,57 - 15,72 - 31,18 - 3,70 - 42,62 - 4:59,21), 10. Cernicek (ULC Mödling) 5855 P. (12,36 - 6,06 - 9,95 - 1,85 - 54,11 - 16,79 - 31,78 - 4,00 - 44,26 - 4:50,07)

Brandl (Ried) auf. (11,78 - 6,51 - 12,58 - 1,80 - 53,23 - 17,09 - 32,84 - 0 - 59,06), Stummer (Wildschek) auf. (11,08 - 7,22 - 12,76-1,88), G. Werthner (Zehnk.-U.) auf.

Mannschaften: 1. Zehnkampf-Union (Kellermayr - U. Werthner - Unter) 19.505 P., 2. LG Montfort (Röser - Gut - Bachmann) 18.439 P.

Männliche Junioren: Zehnkampf: 1. Sihorsch (Zehnk.-U.) 6219 P. (12,00 - 6,54 - 11,35 - 1,70 - 52,27 - 16,05 - 33,96 - 4,20 - 41,78 - 4:48,76), 2. Pichler (U. Graz) 6115 P. (11,92 - 6,12 - 11,50 - 1,85 - 53,12 - 16,26 - 29,94 - 4,00 - 53,64 - 5:13,25), 3. Lorber (KLC) 5886 P. (11,97 - 6,22 - 10,79 - 1,70 - 52,00 - 16,10 - 29,42 - 3,20 - 43,86 - 4:34,80), 4. Zillner (ÖMV) 5672 P. (12,39 - 6,23 - 12,30 - 1,65 - 55,58 - 16,26 - 39,02 - 3,40 - 50,30 - 5:39,23), 5. Ganster (Wolfsberg) 5531 P. (12,38 - 5,83 - 11,54 - 1,60 - 54,66 - 16,50 - 38,78 - 3,00 - 46,40 - 5:39,80), 6. Heidenreich (UKJ Wien) 5471 P. (12,26 - 5,44 - 10,76 - 1,75 - 56,01 - 16,35 - 30,56 - 4,00 - 46,56 - 5:29,56), 7. Neubarth (LAC) 5403 P. (Hoch 1,88, 1500 m 4:23,97), 8. Pos (U. Salzburg) 5364 P. (Stab 4,40).

Männliche Jugend: Zehnkampf: 1. Budig (U. Salzburg) 6169 P. (11,59 - 6,17 - 11,21 - 1,88 - 54,69 - 15,54 - 31,18 - 3,50 - 43,12 - 3:03,32), 2. Knoll (ULC Linz) 6111 P. (11,44 - 6,23 - 11,50 - 1,73 - 50,69 - 15,39 - 33,52 - 2,70 - 38,36 - 2:54,28), 3. Lechner (SK Völs) 5840 P. (12,11 - 5,80 - 13,29 - 1,73 - 58,70 - 16,15 - 34,62 - 3,30 - 45,68 - 3:02,09), 4. Kandelbauer (MLG) 5767 P. (11,50 - 6,03 - 11,26 - 1,70 - 53,22 - 16,70 - 32,26 - 2,90 - 38,06 - 2:58,46), 5. Hörl (U. Salzburg) 5763 P. (12,07 - 5,82 - 10,78 - 1,82 - 54,26 - 16,44 - 31,00 - 3,90 - 32,08 - 3:04,18), 6. Jost (ATV Feldk.) 5761 P. (11,78 - 6,56 - 9,67 - 1,85 - 55,60 - 15,20 - 30,40 - 3,30 - 41,62 - 3:01,77), 7. Pleschnig (ATV Feldk.) 5737 P. (11,61 - 6,39 - 9,15 - 1,88 - 54,05 - 16,10 - 26,16 - 2,90 - 36,24 - 2:54,40), 8. Prasch (Montfort) 5686 P. (11,74 - 6,27 - 12,07 - 1,85 - 58,10 - 15,93 - 27,44 - 3,50 - 38,12 - 3:25,15).

Männliche Schüler: Sechskampf: 1. Maislinger (U. Salzburg) 3692 P. (SLV-Schüler-BL - 11,47 - 11,83 - 1,90 - 15,15 - 46,70 - 2:58,84), 2. Mayer (MLG) 3708 P. (11,95 - 11,71 - 1,72 - 15,77 - 45,08 - 2:48,92), 3. Dolzer (ATV Felk.) 3480 P. (11,95 - 10,35 - 1,81 - 16,28 - 41,50 - 3:00,05), 4. Ofner (Hard) 3353 P. (12,20 - 11,47 - 1,60 - 17,29 - 50,92 - 3:00,47), 5. Tischler (ULC Linz) 3228 P. (12,48 - 12,66 - 1,55 - 16,17 - 53,76 - 3:28,03), 6. Hessel (ATV Wr. Neustadt) 3018 P. (12,29 - 9,81 - 1,75 - 18,10 - 39,64 - 3:13,40), 7. Pipik (Amat. Steyr) 3003 P. (12,46 - 9,86 - 1,55 - 16,23 - 40,56 - 3:09,09), 8. Sacher (Wolfsberg) 2958 P. (12,83 - 10,37 - 1,45 - 17,16 - 51,83 - 3:12,39), 9. Schlatte (Wolfsberg) 2892 P. (Speer 42,22), 10. Grundner (U. Salzburg) 2880 P. (Hoch 1,81).

Mannschaften: 1. U. Salzburg (Maislinger - Grundner - Pflüger) 9404 P., 2. ATV Feldkirchen (Dolzer - Brunner - Krassnig) 8850 P., 3. ULC Linz (Tischler - Birklbauer - Lindenmayr) 8800 P.

Frauen: Siebenkampf: 1. Spitzbart (ULC Linz) 5457 P. (14,44 - 1,60 - 11,72 - 25,72 - 5,54 - 43,82 - 2:15,45), 2. Dräbing (ÖTB Wien) 5243 P. (15,13 - 1,66 - 11,87 - 26,73 - 5,73 - 42,48 - 2:25,72), 3. Woschitz (U. Graz) 4806 P. (15,07 - 1,69 - 10,98 - 26,75 - 5,63 - 34,00 - 2:45,22), 4. Spendelhofer (ÖMV) 4635 P. (15,52 - 1,55 - 13,83 - 27,75 - 5,03 - 42,60 - 2:49,89), 5. Lahoda (SVS) 4371 P. (15,74 - 1,50 - 9,55 - 26,76 - 5,35 - 30,30 - 2:34,84), 6. Striessnig (KLC) 4236 P. (16,50 - 1,40 - 9,27 - 25,99 - 4,92 - 28,52 - 2:21,51), 7. Unger (U. Graz) 4131 P. (14,72 - 1,75 - 9,34 - 25,17 - 5,02 - 26,70 - 0), 8. Mayer (ÖTB Wien) 3732 P. (17,75 - 1,50 - 8,23 - 28,34 - 4,76 - 28,10 - 2:33,88).

Weibliche Junioren: Siebenkampf: 1. Auer (ÖTB Wien) 4673 P. (14,86 - 1,60 - 8,23 - 25,83 - 5,86 - 21,12 - 2:26,81), 2. Priner (ULC Linz) 4587 P. (14,70 - 1,45 - 10,40 - 26,6 - 5,48 - 27,76 - 2:32,40), 3. Wakolbinger (ULC Linz) 4544 P. (16,29 - 1,66 - 11,05 - 26,94 - 5,01 - 33,36 - 2:34,14), 4. Ankwitsch (U. Wels) 4242 P. (16,32 - 1,60 - 9,90 - 27,81 - 5,20 - 32,84 - 2:45,11), 5. Kempf (ULC Linz) 4214 P. (16,27 - 1,55 - 9,62 - 27,89 - 4,96 - 30,66 - 2:30,66), 6. U. Wakolbinger (ULC Linz) 4112 P. (17,47 - 1,60 - 9,67 - 27,62 - 4,90 - 35,44 - 2:41,91), 7. Dürr (Montfort) 3993 P., 8. Mi. Eglseer (Umdasch) 3767 P. (Hoch 1,72).

Weibliche Jugend: Sechskampf: 1. Fugger (ATUS Gmünd) 3989 P. (Österr. Jugendrekord), (15,89 - 1,61 - 8,86 - 4,99 - 35,32 - 2:35,40), 2. Reislig (Brixlegg SV) 3934 P. (15,95 - 1,55 - 9,62 - 5,13 - 29,30 - 2:32,33), 3. Mayer (MLG) 3618 P. (15,57 - 1,61 - 9,66 - 4,84 - 24,64 - 2:38,40), 4. Peters (ÖMV) 3668 P. (15,15 - 1,58 - 8,18 - 5,03 - 23,40 - 2:43,39), 5. Zündel (Lustenau) 3507 P. (16,81 - 1,35 - 11,03 - 4,52 - 33,48 - 2:46,48), 6. Halapier (TLC Feldk.) 3504 P. (15,50 - 1,73 - 9,50 - 0 - 39,54 - 2:42,24), 7. Guldenschuh (Montfort) 3497 P. (15,85 - 1,40 - 8,24 - 4,49 - 23,46 - 2:24,27), 8. Kleinbauer (TV St. Pölten) 3353 P. (18,54 - 1,45 - 7,82 - 4,72 - 31,00 - 2:37,97).

Mannschaften: 1. ATSV ÖMV (Peters - Blazovics - Gartenmaier) 9955 P., 2. LG Montfort (Guldenschuh - Lindner - Oberwaditzer) 9872 P., 3. TLC Feldkirchen (Halapier - Hynek - Fritzi) 9166 P.

Weibliche Schüler: Fünfkampf: 1. Sonderegger (Gisingen) 3309 P. (13,27 - 1,50 - 10,11 - 4,53 - 2:20,68), 2. Neumayr (doubrava) 3218 P. (12,23 - 1,35 - 8,80 - 4,88 - 2:23,8), 3. Angerbauer (doubrava) 3188 P. (12,75 - 1,45 - 9,13 - 5,11 - 2:38,73), 4. Mayr (Lustenau) 3168 P. (12,96 - 1,53 - 8,38 - 4,71 - 2:32,00), 5. Perchtaler (Wolfsberg) 3079 P. (12,10 - 1,30 - 8,82 - 4,84 - 2:31,05), 6. Hörhager (doubrava) 3078 P. (13,20 - 1,45 - 9,11 - 4,78 - 2:36,29), 7. Gollner (ATV Feldk.) 3077 P. (14,50 - 1,60 - 7,90 - 5,02 - 2:36,62), 8. Stern (LAC) 3042 P. (13,90 - 1,45 - 12,42 - 4,45 - 2:46,60), 9. Kollmitzer (Pol.-SV Graz) 3019 P. (800 m 2:25,39), 10. Schrammel (Wolfsberg) 2968 P. (800 m 2:25,56).

Mannschaften: 1. LCAV doubrava (Neumayr - Angerbauer - Hörhager) 9484 P., 2. LAC Wolfsberg (Perchtaler - Schrammel - Theuermann) 8840 P., 3. TS Gisingen (Sonderegger - Bosek - Enzenhofer) 8208 P.

Sensationeller Dritter: Martin Krenn



Sommer, Sonne und Leichtathletik

17. Mai, Salzburg-Rif

Abendmeeting

Männer: Stab: 1. Kellermayr (Zehnk. U.) 4,75.

25. Juni, Boswil (Schweiz)

Abendmeeting

Männer: Hoch: 1. Nagel/D 2,25, 2. Thronhardt/D 2,25, 6. Einberger (LACI) 2,16 (ÖJB).

27. Juni, Baden

12. Schwabl-Gedächtnismmeeting

Männer: Kugel: 1. Operschall (Trumau) 14,47, 2. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 14,27 - Frauen: Diskus: 1. Kreusel (BAC) 33,80.

16. Juli, Caorle

Internationales Meeting

Erika Zenz wurde über 800 m in 2:07,39 Siebente (1. Colovic/YU 2:02,54), Alexander Hana im Stabhochsprung mit 5,20 m Fünfter (1. Lohr/USA 5,40, 7. Klien 4,80). Carsten Nentwig gewann den B-Lauf über 110 m Hürden in 14,59 (A-Lauf: 1. Nehemiah/USA 13,54). Teddy Steinmayr kam mit dem Weitsprung nicht zurecht: Neunter mit 7,49 m (1. Myricks/USA 8,41).

16. Juli, Innsbruck

8. Westeuropäische Jugendspiele

Unter diesem Titel ging die 21. internationale Jugendveranstaltung des LC Tirol-Innsbruck in Szene, an der sich auf dem Universitäts-sportplatz mehr Nachwuchssathleten aus dem Ausland - sogar aus den USA - als aus Österreich beteiligten.

Männliche Jugend: 100 m, GW 1,77: 1. Lievens/Bel 11,38, 2. Auzinger (ATSV Linz) 11,41 - 800 m: 1. Rauch/D 1:56,79, 3. Otepka (LACI) 1:59,36 - Stab: 1. Lobinger/D 4,40, 2. Melicher 4,20, 4. Nothdurfter 3,80 - o. W. Speckbacher 4,40, Schuh (alle TI) 4,00 - 3000 m: 1. Körber (Wr. Berufsschulen) 9:12,44, 2. Abuja (Thörl-Mag.) 9:16,85 - Kugel: 1. Remmel/D 13,27, 2. Kammler (ULC Linz) 13,27 - Diskus: 1. Kammler 39,12.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Baumann (LCTI) 12,44 - Weibliche Jugend: 100 m: 1. Hannawald/D 12,69, 2. Führer (ÖTB Wien) 12,71/L 12,70 - Hoch: 1. Halapier (TLC Feldk.) 1,66 - Weibliche Schüler: 800 m: 1. Orski-Ritchie (Donaustadt) 2:23,11 - Kugel: 1. Greithaner/D 12,07, 2. Stern (IAC) 11,89 - Speer: 1. Stern 35,72 - Weibliche Schüler II: 100 m, RW 2,64: 1. C. Bauer (Jg. 76, ATSV Linz) 13,18.

17. Juli, Linz

ULC-Abendmeeting

Frauen: Speer: 1. U. Wokolbinger (ULC Linz) 39,08.

19. Juli, Leibnitz

Union-Abendmeeting

Otto Petrovic warf mit dem Speer österreichische Jahresbestleistung - 67,70 m.

Männer: 1000 m: 1. Maichin (Post Graz) 2:36,86 - 5000 m: 1. Edler-Muhr (U. Leibnitz) 14:55,61, 2. Lallitsch (Bärnbach) 15:12,46 - Speer: 1. Petrovic (U. Graz) 67,70 - Kugel: 1. Brodschneider (U. Leibnitz) 45,24, 2. Wiener-Pucher (U. Graz) 36,24.

19. Juli, München

Abendmeeting

Männer: 1500 m: 1. Sandbichler 3:56,51, 4. Tomaselli 3:58,38... Otepka (alle LACI) 4:08,69 - Frauen: 100 m, RW 1,2: 1. Strasser (U. Natlernbach) 12,32 - 800 m: 1. Fohrer/D 2:20,20, 3. Jäger (T. Wörgl) 2:21,20.

21. Juli, Wien

Cricket-Abendmeeting

Auch dieses Cricket-Abendmeeting erfreute sich einer guten Beteiligung und guter Lei-

stungen, vor allem beim Stabhochsprung, wo Alexander Hana zum vierten Mal 5,20 m meisterte, Gerald Kager mit 4,80 m in die Saison einstieg und sich Martin Krenn auf 4,70 m steigerte, was für seinen Zehnkampf sehr von Nutzen war. Über 800 m konnte sich Robert Fencel auf 1:52,84 verbessern!

Männer: 100 m, RW 1,44: 1. C. Nentwig (Weinland) 11,09, 2. Tronkier (Wildschek) 11,33 - 200 m, RW 0,27: 1. Ganger (ÖMV) 22,45 - 400 m: 1. Elouardi (ÖTB) 49,92, 2. Hammerl (Post Graz) 50,44, 3. Gerhart (ÖMV) 50,78 - 800 m: 1. Fencel (Wildschek) 1:52,84, 2. Zeh (Cricket) 1:55,15 - 1500 m: 1. Pinter (Wildschek) 4:05,3 - 5000 m: 1. Ringhofer 15:08,2, 2. Kohout (beide Cricket) 15:15,9, 3. Mandl (KSV) 15:21,6, 4. Kotiza (Lusthaus) 15:25,1 - 400 m Hürden: 1. Suppan (Cricket) 58,86 - Weit: 1. Ruess (SVS) 6,75, 2. Huiber (Cricket) 6,65 - Stab: 1. Hana (Weinland) 5,20, 2. Kager (Wildschek) 4,80, 3. Krenn (Ternitz) 4,70, 4. Tischler 4,50, 5. Bürger (beide Weinland) 4,20 - Kugel: 1. Koller (E-Werke) 14,77 - Diskus: 1. Ramlr (Mödling) 47,28, 2. Koller 43,56 - Hammer: 1. Kamensky (Weinland) 50,62. Frauen: Kugel: 1. Spindelhofer (ÖMV) 13,87, 2. Biber (SVS) 11,49, 3. Heindl (Weinland) 11,10 - Diskus: 1. Spindelhofer 46,34, 2. Biber 37,90, 3. Heindl 37,72.

22. Juli, Feldkirchen

1. Sommermeeting

Die Beteiligung war erfreulich groß. Aus Jugoslawien kamen Athleten, aus dem Trainingslager zur Vorbereitung auf die Balkanspiele. Aus österreichischer Sicht erfreuten eine Woche vor den Staatsmeisterschaften die 53,74 von Gerda Haas über 400 m und die 50,74 von Thomas Futterknecht über 400 m Hürden - beides ÖJB.

Männer: 100 m: A-Finale, GW 1,15: 1. Markovic/YU 10,99, 2. Knapic/YU 11,01, 3. Lidauer (doubrava) 11,10 - B-Finale, GW 0,24: 1. Hribar (Völkermarkt) 11,20, 2. Miklautsch (LC Villach) 11,22 - 400 m: 1. Yoykovic/YU 47,02, 2. Durovic/YU 47,29, 3. Knapic/YU 47,76, 6. Hammerl (Post Graz) 50,82 - 1500 m: 1. Zivko/YU 3:49,70, 2. Ljubosevic/YU 3:52,29, 3. Müller (doubrava) 3:52,52, 4. Grünbacher (LACI) 3:53,08, 7. Funder (ASKÖ Villach) 3:55,19, 8. Strassegger (LC Villach) 3:55,19, 8. Strassegger (LC Villach) 3:58,99, 10. Sorg (U. Neuhofen) 4:03,46 - 110 m Hürden, RW 0,15: 1. Röthl (TLC Feldk.) 14,48, 2. Visnjic/YU 14,49, 3. C. Nentwig (Weinland) 14,51, 6. Fater (SVS) 15,11/VL 14,94 - 400 m Hürden: 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 50,74 (ÖJB), 2. Bozicek/YU 52,66, 3. Lang (U. Salzburg) 54,22 - Hoch: 1. Kabic/YU 6,91, 2. Godesa/YU 6,76, 3. Steinwender (TLC Feldk.) 6,61 - Kugel: 1. Saracevic/YU 19,70 - Diskus: 1. Mustapic/YU 57,26, 2. Frank (KLC) 49,18, 3. Janecic/YU 44,20, 4. Harre (U. Klagenfurt) 43,82, 5. Stampfl 42,10, 6. Skursky (beide ATG) 42,06.

Frauen: 100 m: 1. Lauf, GW 0,84: 1. Unger (U. Graz) 12,15, 2. Strasser (U. Natlernbach) 12,29, 4. Miklautsch (LC Villach) 12,69 - 2. Lauf, GW 0,94: 1. Wölling (U. Graz) 12,39 - 400 m: 1. Haas (Umdasch) 53,74, 2. Waldhör (doubrava) 56,25, 3. Hynek (TLC Feldk.) 60,85 - 1500 m: 1. Smid/YU 4:31,30, 2. Babic/YU 4:36,34, 3. Waldhör 4:38,42, 4. Weber-Leutner (Lusthaus) 4:39,22 - 100 m Hürden, GW 0,22: 1. Miklautsch 14,58, 2. Hynek 14,70 - Hoch: 1. Halapier (TLC Feldk.) 1,68, 2. Prezelj/YU 1,68, 3. Unger 1,68 - Diskus: 1. Laketa/YU 48,60, 2. Gesierich (KLC) 42,72 - Speer: 1. Halapier 37,40. Männliche Jugend: 300 m Hürden: 1. Kugi 41,21 - Diskus: 1. Albel (beide TLC Feldk.) 35,00 - Männliche Schüler: Speer: 1. Medwed/YU 58,32 - Weibliche Jugend, 100 m Hürden, GW 0,16: 1. Halapier 15,27.

22. Juli, Baden

Sommermeeting

Männer: Diskus: 1. Ramlr (ULC Mödling) 48,40, 2. Pink (KSV) 46,72, 3. Suchacek (ÖMV) 41,30 - Frauen: 800 m: 1. Rosenmayr (Wildschek) 2:21,09 - Kugel: 1. Kreusel (BAC) 11,64, 2. Heindl (Weinland) 10,96 - Diskus: 1. Heindl 38,86.

Österreichische Staffel-Nachwuchsmeisterschaften

23. Juli, Ebensee:

Männliche Junioren: 3x1000 m: 1. U. Salzburg (Thausing - Schaaf - Wildner) 7:44,87, 2. LAC Innsbruck (Ebner - Otepka - Neubarth) 7:47,04, 3. KSV Wr. Berufsschulen I (Ge. Kolik - Fischer - Gü. Fischer) 8:35,78, 4. KSV Wr. Berufsschulen II 9:12,48.

Weibliche Junioren: 3x800 m: 1. KLC I (Lorber - Granig - Schnabl)

7:13,13, 2. LG Montfort (Oberwaditzer - Dürr - Guldenschuh) 7:16,25, 3. SVS (Kremsner - Stitz - Murstainer) 7:20,44, 4. LCAV doubrava 7:29,87, 5. KLC II 7:31,41, 6. U. Hofkirchen 7:42,52.

25. Juli, Klagenfurt

KLC-Grand-Prix

Den dritten Bewerb zum „Dinner for two“-Grand-Prix des KLC dominierte Klaus Ehrle mit dem 400-m-Sieg in der österreichischen Jahresbestzeit von 47,26.

Männer: 400 m: 1. Ehrle (Mäser) 47,26, 2. Münzer (KLC) 48,02, 3. Hugl 48,34, 4. Tavernaro (beide Montfort) 48,69, 5. Pichler (U. Hofkirchen) 48,71, 6. Göllly (LTC Graz) 49,28, 7. Füllöp (ELC) 50,18, 8. Lorber (KLC) 51,83.

Punkte: 1. Hugl 32, 2. Tavernaro 31, 3. Münzer und Ehrle 30.

25. Juli, La Coruna (Spanien)

Internationales mit Berger

Hinter so prominenten Läufern wie Chidi Imoh/Nig 10,19 und James Butler/USA 10,32 egalisierte Andreas Berger als Dritter mit 10,34 die österreichische Jahresbestzeit.

26. Juli, Ried

Abendmeeting

Männer: 10.000 m: 1. Käferböck (Amal. Steyr) 31:41,31, 2. Gattermann (Ried) 32:30,20, 3. Leodoller (Braunau) 33:27,92 - Weit: 1. Meingassner (Ried) 6,86.

26. Juli, Salzburg-Rif

Abendmeeting

Männer: Speer: 1. Spann (U. Salzburg) 65,60.

26. Juli, Feldkirchen

Abendmeeting

Männer: Hoch: 1. Duhs (ATV Feldk.) 2,00. Frauen: Diskus: 1. Gesierich (KLC) 45,70 (Kärntner Jun.-Rek.).

29. Juli, Wolfsberg

Männliche Jugend: 3x1000 m: 1. LC Korndland (Stricker - Staudacher - Gruber) 8:07,61, 2. KSV Wr. Berufsschulen I (Körber - Fischer - Amri) 8:07,81, 3. LCAV doubrava (Kapeller - Stockinger - Zierer) 8:27,38, 4. TLC Feldkirchen 8:28,85, 5. SVS 8:31,29, 6. KSV Wr. Berufsschulen II 8:31,64.

Männliche Schüler: 3x1000 m: 1. ULC Mödling (Ashton - Dehlinch - Tscherni) 8:35,46, 2. LCAV doubrava (Ecker - Kosel - Hofbauer) 8:36,03, 3. TS Lustenau (Sperger - Hämmerle - Tschernarnjak) 8:39,55, 4. KLC 8:49,57, 5. U. Lienz 8:58,46, 6. Pol. SV Leoben 9:10,12.

Weibliche Jugend: 3x800 m: 1. KLC I (Piroutz - Lorber - Schnabl) 7:17,77, 2. U. Salzburg (S. Bründl - P. Bründl - Thausing) 7:21,21, 3. ÖTB Tirol (Hoyer - Leiss - Parigger) 7:27,37, 4. ULC Mödling 7:44,39, 5. KLC II 7:44,75, 6. KSV 7:49,95.

Weibliche Schüler: 3x800 m: 1. LCAV (Ablinger - Mühlbacher - Neumayr) 7:13,22 (österr. Schülerbestleistung), 2. TS Gisingen (Tassotti - Waiser - Sonderegger) 7:23,30, 3. ULC Mäser (Salzmann - Hepp - Kat) 7:25,00, 4. U. Hofkirchen 7:29,47, 5. LAC Wolfsberg 7:29,48, 6. LCAV doubrava II 7:36,88.

2. August, Viareggio

Sieg von Hermann Fehringer

Beim ERSTE-Cup in Wien hatte Hermann Fehringer den Stadionrekord von Joe Dial vernichtet, bei diesem Abendmeeting in Viareggio besiegte der Amstettener den amerikanischen Weltklasespringer - US-Rekord 5,96 m - selbst. Dort, wo Joe Dial und dessen Landsmann Dave Kenworthy - Bestleistung 5,65 m - ihre letzten gültigen Sprünge hatten, bei 5,30 m, stieg Hermann Fehringer erst ein und meisterte dann unter dem Jubel der Tifosi alleine und jeweils im ersten Versuch 5,40 m und 5,60 m. Erst bei der neuen Rekordhöhe von 5,72 m („der zweite und dritte Versuch war gar nicht so schlecht“) war

Endstation! Es war Hermanns neunter 5,60-m-Wettkampf seiner Karriere und der siebente Sprung über 5,50 m in dieser Saison bei seinem neunten Anstreben.

3. August, Klagenfurt KLC-Abendmeeting

Männer: Hoch: 1. Gasper (KLC) 2,00. **Stab:** 1. Th. Lorber (KLC) 3,50 (Kärntner Schüler-BL).

5. August, Linz-Stadion SK VOEST-Ferienstportfest

Darauf hatte man schon lange gewartet: Christian Nebl brachte mit dem Diskus mit 52,76 m den oberösterreichischen Rekord in seinen Besitz.

Männer: 100 m, RW 0,7: 1. Gründl (ÖTB) 10,80, 2. Angerer (U. Schärding) 10,95, 3. Schrammel 11,11, 4. Hinum (beide ATSV Linz) 11,18 - **200 m, RW 1,2:** 1. Gründl 21,76, 2. Angerer 22,03, 3. Schrammel 22,31 - **2500 m:** 1. Novak/CS 3:56,99, 2. Niedersüss (St. Georgen) 4:00,32 ... 5. Jahn (ULC Linz) 4:03,14 - **Weit:** 1. Schmidt (SVS) 6,99 - **Kugel:** 1. Nebl (ATSV Linz) 17,98, 2. Vlasny (VOEST) 16,62, 3. Kolthauer (U. Schärding) 15,04 - **Diskus:** 1. Nebl 52,76 (ÖÖLV-Rekord), 2. Kolthauer 48,22, 3. Vlasny 47,10 - **Speer:** 1. Siller (U. Salzburg) 62,38, 2. U. Werthner (Zehnk. U.) 57,94, 3. Arnold (SVS) 52,08.

Frauen: 200 m, RW 1,2: 1. Strasser (U. Natternbach) 24,94 - **Hoch:** 1. Vavru/CS 1,63, 2. K. Wakolbinger 1,60, 3. U. Wakolbinger (beide ULC Linz) 1,60 - **Kugel:** 1. Bieber (SVS) 12,31, 2. Ullmann (VOEEST) 11,04 - **Diskus:** 1. Ullmann 35,48, 2. Bieber 35,44 - **Speer:** 1. U. Wakolbinger 37,88.

Männliche Jugend: 200 m, RW 1,3: 1. Pumberger (doubrava) 23,07 - **1000 m:** 1. Prochazka/CS 2:36,85, o. W. Beyer 2:33,07, Kriinninger (beide U. Natternbach) 2:38,03 - **Hoch:** 1. Weidinger (ALC Wels) 1,83 - **Kugel:** 1. Hyka/CS 15,53, 2. J. Kammler (ULC Linz) 12,99 - **Männliche Schüler: 100, RW 0,3:** 1. Aigner (doubrava) 12,23 - **Hoch:** 1. Hochreiter (B. Leonfelden) 1,80 - **Speer:** 1. Sitte (SVS) 42,26, 2. Hochreiter 41,26.

8. August, Budapest Grand-Prix-Meeting

Ein heftiges Gewitter vor Beginn sorgte für eine nasse Laufbahn und nasse Anlagen und verdarb so manchem die Lust, ins Nephstadium zu gehen - gähnende Leere beim 12. Hungaro-Cup. Das Teilnehmerfeld konnte sich sehen lassen, vor allem in den Sprints. Im Kampf mit Andre Cason, Calvin Smith und Chidi Imoh war für Andreas Berger nicht mehr drinnen als der vierte Platz, wie in Brüssel vor dem ungarischen WM-Fünftens Attila Kovacs. Die Überraschung aus österreichischer Sicht war, daß Franz Ratzenberger als Sieger des B-Laufes die gleiche Zeit wie Andreas Berger erreichte - 10,45. Nicht aufgegangen war die Hoffnung von Karl Blaha und Peter Svaricek auf einen Tempolauf über 1500 m.

Männer: 100 m, A-Lauf: 1. Cason/USA 10,27, 2. Smith/USA 10,37, 3. Imoh/Nig 10,44, 4. BERGER/Ö 10,45, 5. Kovacs/U 10,55, 6. Havas/U 10,76 - **B-Lauf:** 1. RATZENBERGER/Ö 10,45 - **1500 m:** 1. Ondieki/Ken 3:39,03, 2. Lachal/Mar 3:39,32, 3. Atkinson/USA 3:40,89, 4. BLAHA/Ö 3:41,13 ... 11. SVARICEK/Ö 3:45,25 - **Frauen: 100 m:** 1. Ottey/Jam 11,09, 2. Innis/USA 11,49, 3. TRÖGER/Ö 11,78.

9. August, Klagenfurt KLC-Sommermeeting

Athleten aus Italien, Jugoslawien, Ungarn, Israel und Österreich fanden eine ideale Startmöglichkeit. Thomas Futterknecht erzielte über 400 m Hürden mit 50,54 österreichische Jahresbestzeit; Alfred Ramler übertraf mit dem Diskus erstmals die 50-m-Marke, 50,30 - niederösterreichischer Juniorenrekord. Die allerletzte Chance auf ein Junioren-EM-Limit wurde nicht genutzt.

Männer: 100 m, RW 0,47: 1. Iluz/Isr 10,73, 2. Reichl (Wolfsberg) 11,08 - **400 m:** 1. Bowen (U. Salzburg) 49,28, 2. Oberrauner (LC Villach) 50,38 - **800 m:** 1. Dusak/YU 1:50,78, 2. Buchleitner (Mödling) 1:51,95, 3. Osep/YU 1:52,19, 4. Strassegger (LC Villach) 1:55,34, 5. Uschan (LTC Graz) 1:56,42 - **5000 m:** 1. Gamliel/Isr 14:20,14, 2. Kokaly (Maria Elend) 14:41,81, 3. Schmid (Mödling) 14:45,76, 4. Funder (ASKÖ Vil-

lach) 14:47,01 ... 7. Edler-Muhr (U. Leibnitz) 14:51,84, 9. Sostaric (KLC) 14:54,41, 12. Klocker (U. Linz) 15:09,65, 13. Mascher (Schief-ling) 15:11,42 - **400 m Hürden:** 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 50,54, 2. Kocuvan/YU 52,85 ... 5. Lang (U. Salzburg) 53,53 - **Hoch:** 1. Gasper (KLC) 1,95 - **Drei:** 1. Stummer (Wildschek) 16,05 - **Diskus:** 1. Hollu/U 59,30, 2. Ramler (Mödling) 50,30 (NÖLV-Jun.-Rek.) ... 6. Ganster (Wolfsberg) 41,44.

Frauen: 100 m, GW 0,18: 1. Czerny (SVS) 12,00, 2. Acs/U 12,23 - **200 m:** 1. Kozari/U 23,76, 2. Acs/U 24,52 ... 5. Perchtaler (Wolfsberg) 25,92 - **400 m:** 1. Batori/U 53,81, 2. Filad/Isr 55,73, 5. Domonkos (ULB) 58,12 - **800 m:** 1. Seifrid/YU 2:10,51, 2. Smid/YU 2:11,54, 3. Käfer (KLC) 2:16,25, 4. Singer (U. Linz) 2:18,86 - **Diskus:** 1. Weber (SVS) 56,66, 2. Lip/U 48,62, 3. Gesierich (KLC) 41,00 - **Speer:** 1. Mischkounig (KLC) 54,40, 2. Csontos/U 51,36, 3. Brodschneider (U. Leibnitz) 45,22, 4. Dräbing (ÖTB Wien) 40,86, 5. Spitzbart (ULC Linz) 36,90 - **4x100 m:** 1. ÖLV-Juniorinnen (Dallner - Kirchmaier - Strasser - Öppinger) 46,79 - **4x400 m:** 1. MTK Budapest 3:48,37, 2. ÖLV-Juniorinnen (Zotter - Auer - Kirchmaier - Strasser) 3:49,82.

9. August, Karlsfeld (BRD) Abendmeeting

Junioren-EM-Starter Robert Platzer machte einen Test über 1500 m und gewann in seine Test über 1500 m und gewann in 3:56,53. Verena Lechner bestritt nach zahlreichen Straßenläufen ihr erstes Rennen in diesem Jahr auf der Bahn und gewann den 5000-m-Lauf in der Tiroler Rekordzeit von 16:49,36.

800 m: 1. Günther Pichler (Union Hofk.) 1:49,09, 2. Oliver Münzer (KLC) 1:49,42, Ktn. Rekord, 3. Werner Oberrauner (LC TA Villach) 1:49,53, 4. Herwig Tavernaro (LG Montfort) 1:49,65, 5. Klaus Ehrle (ULC Mäser) 1:50,66, 6. Arthur Göbly (LTC Graz) 1:51,92, 7. Josef Fülöp (ELC) 1:52,08, 8. Horst Strassegger (LC TA Villach) 1:53,52, 9. Bernhard Uschan (LTC Graz) 1:55,04.

Grand-Prix-Werlung nach 4. Bewerb: 1. Oliver Münzer (KLC) 41 Punkte, 2. Herwig Tavernaro (LG Montfort) 40 P., 3. Klaus Ehrle (ULC Mäser) 38 P., 4. Alfred Hugl (LG Montfort) 32 P., 5. Günther Pichler (Union Hofk.) 31 P., 6. Josef Fülöp (ELC) 27 P., 7. Arthur Göbly (LTC Graz) 25 P., 8. Werner Oberrauner (LC TA Villach) 23 P.

12. August, Klagenfurt 4. KLC-Grand-Prix-Lauf

Nur zwei Tage vor dem Gugl-Meeting traf ein Großteil unserer besten Mittelstreckler beim 4. Lauf zum „Dinner für two-Grand-Prix“ über 800 m aufeinander. Günther Pichler siegte in der österreichischen Jahresbestzeit von 1:49,09 vor Oliver Münzer, der mit dem neuen Kärntner Rekord von 1:49,42 bewies, daß er für Varzadin bestens gerüstet ist. Mit Werner Oberrauner (1:49,53) und Herwig Tavernaro (1:49,64) blieben zwei weitere Athleten unter 1:50.

16. August, Leibnitz Abendmeeting

Männer Diskus: 1. Kropf 45,80, 2. Pracher 44,44, 3. Skursky (alle ATG) 41,24.

16. August, Zürich Letzigrundmeeting

Mit besonderem Interesse blickten wir diesmal nach Zürich, nur zwei Tage nach dem Guglmeeting in Linz. Noch mehr Geld, noch mehr Stars, noch mehr Zuschauer (23.000). Wenn man der Meinung der Weltklasseathleten aber Glauben schenken darf, so haben sie die familiäre Atmosphäre in Linz mehr geschätzt als die professionelle in Zürich und auch ihren Kollegen weitergesagt. Höhepunkt des Meetings war der Weltrekord von Roger Kingdom über 110 m Hürden in 12,92. Der Sieger von Linz, der bisherige Weltrekordmann Renaldo Nehemiah (12,93/1981) war nicht am Start. Der in Vienna (US-Bundesstaat Georgia) geborene neue Weltrekordmann spekuliert im nächsten Jahr mit einem Zehnkampfstart und traut sich mehr als 8000 Punkte zu. Kommt er möglicherweise gar nach Götzis?

Julius Kariuki gewann zwei Tage nach seiner Niederlage über 5000 m gegen Dietmar Millonig über 3000 m Hindernis (in Seoul Olympiasieger!) in 8:15,98. Bester Österreicher war Hermann Fehringer, der bei seinem 13. Freiluftwettkampf in diesem Jahr ein Jubiläum feierte - zum zehnten Mal über 5,50 m! Klaus Bodenmüller wurde mit der Kugel mit 19,42 m Siebenter. Andreas Berger durfte über 100 m nur im B-Lauf starten, hatte dort einen Fehlstart, kam dann gut weg, wurde aber wegen des Zuckens von Mike Marsh zurückgeschossen, und war beim dritten Start nicht mehr motiviert: Sechster in 10,34 - aber vor den beiden Schweizern Stefan Burkart (10,44) und Rene Mangold (10,64). Die Revanche für den Fehlstart beim Europacup in Brüssel war damit geglückt.

Männer: 100 m, A-Lauf: 1. Lewis/USA 10,09, 2. Mitchell/USA 10,14, 3. Burrell/USA 10,19, 4. Cason/USA 10,19, 5. Christie/GB 10,23, 6. McRae/USA 10,28, 7. Smith/USA 10,40. **B-Lauf:** 1. Marsh/USA 10,14, 2. Krylow/SU 10,26, 3. Isasi/Cub 10,29, 4. Simon/Cub 10,31, 5. McNeill/USA 10,33, 6. BERGER/Ö 10,34, 7. Burkart/CH 10,44, 8. Mangold/CH 10,64. **200 m:** 1. da Silva/Bra 20,04 (JWB), 2. Mitchell/USA 20,21. **400 m:** 1. Reynolds/USA 44,31, 2. Everett/USA 44,36. **800 m:** 1. Ereg/Ken 1:43,16 (JWB), 2. Kiprotich/Ken 1:43,38, 3. Bille/Som 1:43,51. **1500 m:** 1. Kirochi/Ken 3:33,86, 2. Coe/GB 3:34,05 (!), 3. Cheruiyot/Ken 3:34,14, 4. P. Rono/Ken 3:34,54. **5000 m:** 1. Acuita/Mar 13:24,45, 2. D. Castro/Por 13:25,08, 3. Ngugi/Ken 13:25,50. **3000 m Hindernis:** 1. Kariuki/Ken 8:15,08, 2. Sang/Ken 8:20,19, 3. Lambruschini/I 8:21,21. **Hoch:** 1. Sjöberg/S 2,26, 2. Sotomayor/Cub 2,34, 3. Conway/USA 2,31. **Stab:** 1. Jegorow/SU 5,80, 2. Gataullin/SU 5,70, 3. Bell/USA 5,60, 6. FEHRINGER/Ö 5,50. **Kugel:** 1. Günthor/CH 21,89, 2. Barnes/USA 21,71, 3. Stulca/USA 20,05, 7. BODENMÜLLER/Ö 19,42. **Speer:** 1. Backley/GB 84,90, 2. Einarsson/Isi 84,64.

Frauen: 100 m: 1. Ottey/Jam 11,07, 2. Ashford/USA 11,11. **800 m:** 1. Quirot/Cub 1:58,12, 2. Lesch/D 1:59,75. **1500 m:** 1. Ivan/Rum 4:00,28, 2. Melinte/Rum 4:00,89. **3000 m:** 1. van Hulst/Nie 8:40,85, 2. Murray/GB 8:42,15. **400 m Hürden:** 1. Patrick-Farmer/USA 54,44, 2. Gunnell/GB 54,64. **Weit:** 1. Ilcu/Rum 6,86, 2. Tschistjakowa/SU 6,80, 3. Ionescu/Rum 6,75

18. August, Berlin ISTAF-Meeting

Höhepunkt vor 40.000 Zuschauern war der 10.000 m-Weltrekord des Mexikaners Arturo Barrios in 27:08,23. Gerhard Hartmann war das Tempo zu schnell, er stieg nach 6000 m aus.

Weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: 1. Burrell/USA 10,08. **800 m:** 1. Gray/USA 1:44,02. **110 m Hürden:** 1. Kingdom/USA 13,02 (JWB). **400 m Hürden:** 1. Young/USA 47,86. **Hoch:** 1. Sotomayor/Cub 2,35. **Weit:** 1. Lewis/USA 8,38, 2. Myricks/USA 8,32. **Stab:** 1. Bright/USA 5,57. **Drei:** 1. Conley/USA 17,52. **Hammer:** 1. Weiss/D 82,84 (JWB). **Frauen: 800 m:** 1. Quirot/Cub 1:57,90. **3000 m:** 1. Artjomowa/SU 8:46,66. **100 m Hürden:** 1. Naroshilkeno/SU 12,81. **Hoch:** 1. Wohl-schlag/US 1,96. **Weit:** 1. Ropo/Fi 6,77.

19. August, Nitra (CSSR) Sieg von Alexander Hana

Die gute Form von Alexander Hana hält an. Er gewann in Nitra einen gut besetzten Stabhochsprung mit 5,20 m.

20. August, Köln ASV-Internationales

Und wieder ein Weltrekord: Said Acuita lief vor 33.000 Zuschauern die 3000 m in 7:29,45. Silvia Costa sprang 2,03 m hoch (JWB), Radion Gataullin schaffte im Stabhochsprung 5,81 m und scheiterte erst an der Weltrekordhöhe von 6,07 m.

Weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: 1. Cason/US 10,19. **400 m:** 1. Reynolds/US 44,30. **800 m:** 1. Ereg/Ken 1:44,01. **1500 m:** 1. Cheruiyot/Ken 3:35,58. **110 m Hürden:** 1. Kingdom/US 13,20. **Weit:** 1. Myricks/US 8,35. **Speer:** 1. Backley/GB 83,88. **Frauen: 100 m:** 1. Ottey/Jam 11,12. **800 m:** 1. Quirot/Cub 1:59,01. **1500 m:** 1. Kitowa/SU 4:04,66. **400 m Hürden:** 1. Farmer-Patrick/US 53,94. **Weit:** 1. Tschistjakowa/SU 6,71.

10. Junioren-Europameisterschaften in Varazdin

„Komm mit nach Varazdin, . . .“

Acht österreichische Leichtathleten durften dem Ruf des ÖLV folgen und vom 24. bis 27. August an den 10. Junioren-Europameisterschaften teilnehmen. Als Neunte hatte Kathi Sabernig das hierfür notwendige Limit erbracht, wegen ihrer Knieoperation mußte sie jedoch passen.

In der nahe zu Österreich und Ungarn im Nordosten Jugoslawiens gelegenen Kleinstadt (40.000 Einwohner) kann man, wenn man dafür ein „G'spür“ hat, noch der Monarchie begegnen. Die Häuser und Straßen haben sich im Stadtkern kaum verändert. Weiter draußen hat aber auch die moderne Zeit Eingang gehalten, wurde z. B. das Slobodastadion errichtet, das unter seiner gedeckten Haupttribüne etwa 4.000 Zuschauern Platz bietet. Leider standen Aufwärmanlagen nicht in geeignetem Ausmaß zur Verfügung und gab es auch kein Flutlicht, weswegen Autos beim Hochsprung der Junioren für die notwendige Ausleuchtung sorgen mußten. Auch sonst gab es kleinere und größere Mängel, sie wurden aber alle durch die Freundlichkeit der in Varazdin lebenden Menschen aufgehoben. Deren Bemühen, die uns so vertraute Technik durch eigene Kraft zu ersetzen, war phantastisch. Um eine gute Abwicklung waren seitens des Europäischen Leichtathletikverbandes (EAA) deren Vizepräsident Dr. Rudolf Dusek (CSSR) und unsere Präsidentin Erika Strasser bemüht. Wofür der Veranstalter nichts kann, war das halbe Dutzend an Protesten, das die Jury an den vier Wettkampftagen zu bearbeiten hatte.

„. . . solange noch die Rosen blüh'n, . . .“

Nach den beiden ersten Wettkampftagen blühten sie für das junge österreichische Team. Vor allem der erfolgreiche Auftakt von Alfred Ramler hatte alle erfreut. Mit 48,32 m hatte er sich als Zwölfter für das Zwölferfinale im Diskuswurf qualifiziert. Und lieferte dort ein ganz unösterreichisches Beispiel, er attackierte. Mit der Egalisierung der persönlichen Bestleistung von 50,30 m lag er nach dem zweiten Durchgang an der neunten Stelle, 2 cm hinter dem Italiener Urlando, da steigerte er sich im dritten auf 50,34 m (NÖLV-Juniorenrekord), und schon war er im Endkampf. Mehr zu erreichen war dort nicht möglich, der Siebente hatte 51,92 m (Zitnansky/CSSR). Erfreulich war aber auch der Einstand unserer Läufer: Robert Platzer über 3000 m Hindernis für das Finale qualifiziert,

24.-27. August 1989

Oliver Münzer und Michael Wildner über 800 m für das Semifinale. Um sich seiner Sache ganz sicher zu sein, übernahm Robert Platzer im ersten Vorlauf in der letzten Runde die Spitze, was aber Kraft gekostet hat. Beim vorletzten Hindernis blieb er hängen und stürzte bäuchlings in den Wassergraben. Zum Glück kam er schnell genug wieder hoch und konnte in der Spitzengruppe bleiben und als Fünfter ins Ziel laufen – in der neuen persönlichen Bestzeit von 9:01,27. Die Folgen merkte er erst nachher: Zur Fersenprellung, die er rechts schon hatte, kam links eine Verstauchung hinzu, jeder Schritt tat weh. Oliver Münzer stieg vom 400-m-Lauf (Vorlaufdritter locker in 48,47) in den 800-m-Lauf um und kam im ersten Vorlauf (Vierter in 1:51,50) als Schnellster der vier „weiteren Zeitbesten“ weiter. Michael Wildner schaffte im dritten Vorlauf als Dritter (in 1:52,05), wobei er gespurtet war wie ein Routinier, den Aufstieg („mein bisher größter Erfolg“). Außer Österreich hatten nur so starke Läufernationen wie Großbritannien, die Sowjet-Union, die CSSR, die Niederlande und Bulgarien je zwei Mann im Semifinale.

Bei diesen Erfolgen konnte das Abschneiden unserer Mädchen schon verkraftet werden: Christina Öppinger wurde in ihrem Vorlauf über 100 m in 12,21 nur Letzte. Sie war aber die Drittgüngste des Bewerbes und vor allem mit, um zu lernen, wie sich dies auch bei Gerda Haas und Sabine Tröger (durfte auch als 16jährige mittun) schon gelohnt hatte. Für Monika Frisch war über 10.000 m (Zehnte in 38:18,58) nicht mehr als der vorletzte Platz drinnen, obgleich sie mit einem gewaltigen Endspurt noch die Jugoslawin Radovic passierte.

„. . . dort woll'n wir glücklich sein, . . .“

Glücklich war unser Läufertrio am Samstag nicht, unglücklich brauchten sie deshalb aber auch nicht zu sein, sie bekamen eben die Härte des Laufsports voll zu spüren. Trotz der gediegenen Masseurarbeit von Elfriede Lechner hatte Robert Platzer im 15-Mann-Finale über 3000 m Hindernis arge Schmerzen („schon beim gewöhnlichen Gehen, dann erst beim Laufen und dann beim Springen und Landen“).

Wie mußte ihm zumute sein, sich beim größten Wettkampf seiner bisherigen Karriere zurückfallen lassen zu müssen und alle Hindernisse im „Schongang“ zu nehmen – Platz 14 in 9:40,44. Daß der Sieger erst am nächsten Tag verkündet wurde (der Italiener Giardiello in 8:53,60 vor dem Briten Duval 8:54,68) lag an der Behandlung eines Protests, weil einige Läufer (vor allem aber der Italiener) vor und nach dem Wassergraben einige Schritte in den Rasen setzten bzw. setzten mußten. Völlig verschieden geartet waren die beiden 800-m-Semifinalläufe. Im ersten wurden die 400 m in 53,43 passiert (voran Makare-

witsch/SU, Johansson/S und unser Oliver Münzer). Bei 500 m war „Olli“ gar Zweiter, bei 600 m nur Vierter, gewaltsam wurde er vom Italiener Toniolo zurückgehalten, und schließlich nur Sechster in 1:52,03. Im zweiten Semifinale wurde zunächst gebummelt (400 m in 58,32), Wildner lag zunächst an zweiter, dann an fünfter Stelle. Für ihn war es kein Rennen nach Maß, als die Post abging (zweite Runde in 54 Sekunden), fiel er an die letzte Stelle zurück. Achter in 1:54,99. Im Finale durften dann neun Athleten antreten, auch der knapp vor Münzer ins Ziel gekommene Pavel Soukup (CSSR) durfte starten, weil es zwei verschiedene Auslegungen für den Aufstieg gegeben hatte (die ersten vier bzw. die ersten drei und die weiteren zwei Zeitbesten). Im Finale, wo 600 m lang Makarewitsch das Tempo gemacht hatte, triumphten einmal mehr die Briten: Craig Winrow (heuer schon 1:48,47) siegte in 1:50,01 vor Paul Burgess (Bestzeit 1:48,6) 1:50,18.

„. . . wir beide ganz allein!“

Glücklich war an diesem Samstag aber nur einer, ganz allein: Johannes Schmid nach seinem 10.000-m-Lauf. Völlig gleichmäßig lief er seine Runde, zumeist in 74 bzw. 75 Sekunden, die ersten 5000 m in 15:28, die zweiten in 15:33, was eine Endzeit von 31:01,05 (NÖLV-Juniorenrekord) ergab. Damit kam er bis auf 0,62 Sekunden an den österreichischen Juniorenrekord (Julius Benkö 31:00,43/1981) heran. Der Südtiroler Christian Leuprecht siegte in 29:04,06. Christina Öppinger legte ihren gesamten Ehrgeiz in die 200 m, mußte aber, wieder als drittjüngste Teilnehmerin, zur Kenntnis nehmen, daß es mit Gewalt alleine nicht geht: Vorlaufletzte in 24,73. Für den Aufstieg waren 24,55 erforderlich. Zu viele Verletzungen hatten die Vorbereitungen in der Hauptsaison gestört.

„Warum läuft er denn nicht wie sonst an“, waren die Angehörigen von Erwin Reiterer entsetzt, „beim Einwerfen kam er locker über 65 Meter.“ So warf er den Speer nur 60,32 und kam auf Platz 13. Wladimir Owtschinnikow siegte mit 76,96 m. Noch einen österreichischen Beitrag gab es in Varazdin: Der Grazer Dr. Hansjörg Franz war als Gehrichter tätig, wobei Unterlagen aus der Steiermark, gefertigt von Ing. Karl Margreiter, zur Verwendung kamen. Übrigens: Als erste leichtathletische Begebenheit in Varazdin ist in der Geschichte ein Straßengehen aus dem Jahre 1901 vermerkt . . .

Männliche Junioren:

1. Tag: 100 m, GW 0,6: 1. Tschiltschkow/SU 10,48, 2. Zalewski/Pol 10,52, 3. Livingstone/GB 10,57/SF 10,55, 4. Theophile/F 10,57, 5. Gookey/GB 10,61, 6. Kutschmuradow/SU 10,65/SF 10,58, 7. Kusowski/Pol 10,77/SF 10,70, 8. Guenneq/F 10,81/SF 10,64.
Diskus: 1. Seelig/DDR 59,10, 2. Oprea/Rum 54,72, 3. Pronko/SU 54,22, 4. Schwarz/DDR 53,94, 5. Sidorow/SU 53,56, 6. Menc/CS 52,46, 7. Zitnansky/CS 51,92, 8. RAMLER/Ö 50,34 (NÖLV-Jun.-Rek.), 9. Urlando/I 50,32, 10. Nikolic/YU 48,54, 11. Könyi/U 47,44, 12. Smith/GB 47,24.
2. Tag: 1500 m: 1. Kluge/D 3:45,19, 2. Barbone/I 3:45,23, 3. Tollotson/S 3:45,34, 4. Balasz/U 3:45,69, 5. Munger/CH 3:45,70, 6. Forder/GB 3:45,87, 7. Kolokas/Gr 3:45,92, 8. Morath/CH 3:48,20, 9. Shaheljanow/SU 3:48,20, 10. Ryschenko/SU 3:48,84, 11. Esteveire/Nor 3:49,03, 12. Zdlouk/CS 3:49,34.

Letzte Nachrichten

- **Gerhard Hartmann** kam am 23. August über 5000 m in Koblenz in 13:39,49 auf Platz 5 (1. Kimeli/Ken 13:32,80).
- **Dietmar Millonig** kam am 25. August über 10.000 m in Brüssel in 28:09,37 auf Platz 14 (1. Antibo/I 27:27,67).
- Zwei österreichische Rekorde wurden bei der Universiade in Duisburg aufgestellt: **Anni Müller** lief die 10.000 m in 32:55,75. **Sabine Seidl** die 100 m Hürden in 13,30. **Sabine Tröger** lief die 100 m in 11,56.

MÄNNER
100 m:

10,34 Berger Andreas
10,45 Ratzenberger Franz
10,63 Renner Thomas
10,70 Winkler Harald
10,72 Pöltner Christoph
10,77 Steinmayr Teddy
10,79 Kellermayr Gernot
10,81 Angerer Klaus
10,82 Böckle Jürgen
10,83 Pöstinger Christoph
10,83 Arnold Michael

Besser mit RW:

10,24 Berger Andreas
10,40 Ratzenberger Franz
10,54 Winkler Harald
10,66 Renner Thomas
10,70 Pöltner Christoph
10,80 Gründl Mario
10,82 Schrammel Rainer

200 m:

20,99 Berger Andreas
21,55 Ratzenberger Franz
21,66 Weimann Thomas
21,72 Winkler Harald
21,87 Kellermayr Gernot
21,91 Ehrle Klaus
22,00 Gründl Mario
22,04 Pöltner Christoph
22,07 Angerer Klaus
22,15 Böckle Jürgen

Besser mit RW:

21,52 Ratzenberger Franz
21,71 Pöltner Christoph
21,90 Gründl Mario
21,94 Schrammel Rainer
22,11 Ganger Thomas

400 m:

47,26 Ehrle Klaus
47,69 Münzer Thomas
47,73 Futterknecht Thomas
48,00 Hugl Alfred
48,18 Rapek Andreas
48,64 Devide Klaus
48,65 Stadlmayr Horst
48,67 Angerer Klaus
48,69 Tavernaro Herwig
48,71 Pichler Günther

800 m:

1:47,69 Blaha Karl
1:48,95 Tavernaro Herwig
1:49,00 Pichler Günther
1:49,41 Svaricek Peter
1:49,42 Münzer Oliver
1:49,53 Oberrauner Werner
1:49,66 Rabitsch Werner
1:50,66 Ehrle Klaus
1:50,89 Wildner Michael
1:50,91 Fülöp Josef
1:50,99 Müller Hannes
1:51,58 Hugl Alfred

1500 m:

3:39,17 Blaha Karl
3:44,77 Svaricek Peter
3:48,42 Rabitsch Werner
3:49,53 Oberrauner Werner
3:49,54 Müller Hannes
3:50,56 Urban Christian
3:50,76 Egger Alois
3:50,87 Buchleitner Michael
3:51,99 Pichler Günther
3:52,35 Forster Hubert

5000 m:

13:35,45 Millonig Dietmar
13:38,73 Hartmann Gerhard
13:58,32 Schmuck Helmut
14:07,06 Grünbacher Georg
14:10,86 Röthel Horst
14:15,66 Blaha Karl
14:25,00 Fritz Wolfgang
14:34,12 Salinger Nicolas
14:34,18 Ratzenböck Ludwig
14:36,15 Miedler Gerald

10.000 m:

29:40,54 Röthel Horst
29:50,09 Millonig Dietmar
30:34,22 Kokaly Erich
30:34,82 Sostaric Johann
30:40,82 Lehki Walter
30:42,65 Ratzenböck Ludwig
30:44,81 Schatz Peter
31:15,10 Fahringer Thomas
31:21,70 Maier Hubert
31:25,37 Lamprecht

110 m Hürden:

14,00 Weimann Thomas
14,21 Nentwig Carsten
14,32 Tomaschek Norbert
14,38 Arnold Michael
14,40 Kreiner Herbert
14,43 Mayramhof Jörg
14,45 Röttl Herwig
14,62 Zeman Rene
14,71 Wörz Thomas
14,75 Stummer Alfred

Ausländer:

14,44 Fater Zoltan

400 m Hürden:

49,87 Ehrle Klaus
50,50 Futterknecht Thomas
51,57 Unterkircher Gerhard
52,71 Slach Manfred
53,05 Knoll Peter
53,27 Lang Karl
53,42 Kreiner Herbert
54,24 Schaaf Markuc
54,87 Neubarth Jürgen
54,97 Zallinger Gerhard
54,97 Lagler Andreas

3000 m Hindernis:

8:41,20 Fritz Wolfgang
9:01,38 Platzer Robert
9:02,46 Buchleitner Michael
9:07,99 Fahringer Thomas
9:08,09 Kokaly Erich
9:18,58 Staber Christian
9:19,16 Sorg Eugen
9:19,55 Beyer Josef
9:20,05 Rattinger Helmut
9:21,65 Schwarzenpoller Peter

Hoch:

2,18 Einberger Markus
2,15 Tschirk Wolfgang
2,09 Stuchlik Peter
2,05 Wittgruber Gottfried
2,05 Toller Bernd
2,03 Dolzer Johann
2,02 Traxler Martin
2,02 Kaiser Roland
2,01 Gasper Günther
2,00 Kalian Dieter
2,00 Arnold Michael
2,00 Swette Christian
2,00 Benedikt Kurt
2,00 Zweier Gerhard

Weit:

8,14 Steinmayr Teddy
7,90 Arnold Michael
7,49 Stummer Alfred
7,49 Zeman Rene
7,35 Auinger Manfred
7,31 Birnleitner Thomas
7,20 Schmidt Walter
7,16 Weimann Thomas
2,12 Kellermayr Gernot
7,03 Guess Robert
7,01 Einberger Markus
7,01 Hana Alexander

Besser mit RW:

7,93 Arnold Michael

Stab:

5,60 Fehringer Hermann
5,30 Hana Alexander
5,00 Klien Stefan

4,80 Kager Gerald
4,75 Kellermayr Gernot
4,75 Tischler Martin
4,70 Krenn Martin
4,60 Huber Martin
4,60 Krammer Werner
4,50 Peyker Ingo
4,50 Klocker Robert

Drei:

16,55 Stummer Alfred
15,63 Mayrhofer Michael
15,01 Werthner Georg
14,53 Reiterer Erwin
14,47 Stadlmayr Horst
14,41 Lipp Gerald
14,38 Adler Wolfgang
14,32 Tschan Harald
14,29 Ruess Robert
14,27 Zeman Rene

Besser mit RW:

14,65 Lipp Gerald

Kugel:

20,00 Bodenmüller Klaus
18,14 Nebl Christian
17,33 Vlasny Andreas
16,11 Weitzl Erwin
16,08 Kropf Bernd
15,87 Kothbauer Kurt
15,85 Pirklbauer Erwin
15,32 Suchaeco Robert
14,93 Rupp Arno
14,83 Ramler Alfred
14,83 Soudek Ernst

Diskus:

57,08 Weitzl Erwin
53,44 Bodenmüller Klaus

Speer:

68,88 Petrovic Otto
66,44 Reiterer Erwin
65,90 Siller Thomas
65,60 Spann Wolfgang
63,46 Werthner Georg
62,90 Krenn Martin
62,22 Spießberger Markus
61,52 Werthner Ulrich
61,16 Brandl Lothar
60,82 Ploner Bernhard

Hammer:

76,40 Lindner Johann
74,30 Beierl Michael
70,48 Pinter Hannes
65,66 Feierfeil Werner
61,50 Gassenbauer Gottfried
56,30 Pötsch Hans
54,94 Moser Klaus
54,34 Viertbauer Heimo
54,02 Surek Peter
52,86 Kamensky Ralph

FRAUEN
100 m:

11,48 Tröger Sabine
11,89 Unger Gabi
11,92 Öppinger Christina
11,94 Seidl Sabine
11,96 Czerny Silvia
12,00 Strasser Diana
12,00 Hölbl Dagmar

12,03 Dallner Ute
12,10 Drda Elgin
12,13 Vidotto Claudia

Besser mit RW:

11,97 Dallner Ute
12,05 Baumann Mirja
12,09 Vidotto Claudia

200 m:

23,50 Tröger Sabine
23,73 Haas Gerda
24,30 Öppinger Christina
24,39 Hölbl Dagmar
24,42 Kirchmaier Sabine
24,47 Strasser Diana
24,73 Czerny Silvia
24,85 Drda Elgin
24,88 Auer Doris
24,92 Lindner Monika

Besser mit RW:

24,03 Öppinger Christina

400 m:

52,59 Haas Gerda
54,72 Drda Elgin
55,32 Lindner Monika
55,52 Auer Doris
55,83 Zotter Stephanie
56,02 Waldhör Ernestine
56,16 Zenz Erika
57,28 Kirchmaier Sabine
57,42 Graf Stephanie
57,77 Czerny Silvia

800 m:

2:06,29 Zenz Erika
2:06,71 Kiesel Therese

2:07,78 Waldhör Ernestine
2:11,19 Lindner Monika
2:13,97 Eller Engelika
2:14,41 Graf Stephanie
2:14,88 Spitzbart Anni
2:15,03 Gruss Krista
2:15,34 Zotter Stephanie
2:16,34 Mayer Gabi

1500 m:

4:19,63 Kiesel Therese
4:26,69 Müller Anni
4:36,86 Singer Elisabeth
4:37,66 Käfer Karoline
4:38,42 Waldhör Ernestine
4:38,94 Hofer Elisabeth
4:39,07 Weber-Leutner C.
4:39,42 Rosenmayr Clara
4:40,37 Mair Erna
4:41,26 Gruss Krista

3000 m:

9:23,31 Müller Anni
9:40,47 Lechner Verena
9:43,62 Zenz Erika
9:45,54 Weber-Leutner C.
9:57,26 Singer Elisabeth
10:01,97 Kiesel Therese
10:03,05 Feigl Marion
10:10,34 Frisch Monika
10:11,88 Zimmermann Jutta
10:15,74 Hofer Elisabeth

100 m Hürden:

13,32 Kleindl Ulrike
13,38 Seidl Sabine
14,19 Bauernfried Monika
14,23 Priner Susi
14,27 Spitzbart Anni
14,37 Miklautsch Gabi
14,49 Haas Gerda
14,60 Hynek Michaela
14,60 Öppinger Christina
14,61 Richter Elisabeth

Besser mit RW:

14,55 Hynek Michaela

400 m Hürden:

57,60 Haas Gerda
60,66 Waldhör Ernestine
61,48 Zotter Stephanie
62,02 Knoll Nikola
63,38 Striessnig Tamara
63,72 Lindner Monika
64,91 Lahoda Bärbel
66,04 Hynek Michaela
66,06 Lamprecht Barbara
66,65 Kempf Ulrike
66,65 Auer Doris

Hoch:

1,87 Kirchmann Sigrid
1,75 Unger Gabi
1,75 Kotzina Ulrike
1,73 Halapier Christina
1,70 Eglseer Michaela
1,70 Schmid Claudia
1,70 Beydi Petra
1,70 Auer Doris
1,68 Wieland Claudia
1,66 Woschitz Silvia
1,66 Dräbing Beate
1,66 Längle Veronika
1,66 Wakolbinger Kirsten
1,66 Pöck Brigitte
1,66 Sabernig Kathi

Weit:

6,27 Kleindl Ulrike
6,23 Sabernig Kathi
5,92 Wöckinger Irmgard
6,88 Öppinger Christina
5,84 Auer Doris
5,84 Seidl Sabine
5,82 Priner Susi
5,75 Woschitz Silvia

Stand:

15. August 1989

**Zusammenstellung:
Otto Baumgarten**

5,68 Spitzbart Anni
5,68 Reisl Verena

Besser mit RW:

6,23 Seidl Sabine

Kugel:

15,70 Längle Veronika
14,75 Weber Ursula
14,51 Spindelhofer Sonja
13,39 Danninger Karin
12,95 Schramseis Maria
12,93 Gesierich Margit
12,83 Posch Claudia
12,71 Jagenbrein Stefanie
12,60 Dräbing Beate
12,59 Bieber Sabine

Diskus:

60,04 Weber Ursula
50,36 Schramseis Maria
48,94 Spindelhofer Sonja
46,80 Längle Veronika
45,80 Grabner Christa
45,50 Gesierich Margit
41,76 Posch Claudia
40,78 Jagenbrein Stefanie
40,48 Samml Elvira
40,12 Prethaler Ulrike

Speer:

55,30 Mischkounig Elisabeth
48,14 Längle Veronika
46,50 Brodschneider Monika
44,24 Danninger Karin
42,52 Dräbing Beate
41,96 Spindelhofer Sonja
41,86 Retschitzegger Petra
41,72 Tomaschek Christine
41,48 Spitzbart Anni
40,80 Lehmann Bettina

Läufer-Zehnkampf

Eine tolle Sache

Reizt es Sie nicht auch öfters, wenn Sie die 10-Kämpfer beobachten, mehrere Wettkämpfe an einem Tag zu bestreiten?

Ja, aber Sie kommen nicht über die 1,07 m hohen Hürden, vom Stabhochsprung ganz zu schweigen! Sie sind eben nur Läufer? Dann ist der „Läufer-Zehnkampf“, eine österreichische Erfindung des Laufenthusiasten Willi Fischer, genau das Richtige für Sie.

Und wer das Rechnen mit Punkten und Tabellen, das Zittern um Sekunden bis zur totalen Erschöpfung, einmal mitgemacht hat, der ist im nächsten Jahr – wenn irgendwie möglich – wieder mit von der Partie. Mit neuen Zielen, mit dem festen Vorhaben, besser zu sein, als im Jahr davor, und natürlich mit einer extra mitgebrachten Marschtabelle. Im Vordergrund stehen weniger Zweikämpfe, als der Kampf gegen sich selbst – und das wiederum gibt der Veranstaltung eine besondere Note.

Die Rede ist wie gesagt vom Läufer-Zehnkampf des KSV der Wiener Berufsschulen, der heuer nach einer 2-jährigen Schöpfungspause bereits zum vierten Mal durchgeführt wurde. Und obwohl es in Wien für diesen Zweck billigere Plätze gibt, wählte Organisator Willi Fischer das Wiener Prater Stadion: „Da stimmt die Infrastruktur 100%“. An vier Wettkampftagen wurde der vielseitigste Läufer ermittelt, wobei die internationale Mehrkampf-Punktetabelle herangezogen wurde.

Erster Tag: 60 m, 1500 m, 400 m
Zweiter Tag: 100 m, 3000 m, 800 m
Dritter Tag: 200 m, 5000 m, 1000 m
Schlußtag: 10.000 m
50 Laufzehnkämpfer stellten sich der Aufgabe, und so wie 1986 holte sich auch heuer der in Wien lebende Steirer Klaus Kohut den Titel „König der Läufer“. Der Mittelstreckenspezialist beeindruckte vor allem am 3.Tag mit 2:36,26 min. über 1000 m und 15:58,08 über 5000 m innerhalb von nur 2 Stunden. Und das, obwohl der 27-jährige Hauptschullehrer aus beruflichen Gründen die Strapazen in nur drei statt in vier Tagen auf sich nehmen mußte, bzw. „durfte“. Denn es ist ja heutzutage nicht selbstverständlich, daß ein Veranstalter Bewerbe extra für einen Athleten nachholt.

Der Cricket-Läufer Kohut siegte schließlich mit fast 200 Punkten Vorsprung auf den Wiener Gerhard Pauser vom ATSV ÖMV, verfehlte aber seinen eigenen Rekord (6535 Punkte) aus dem Jahr 86 klar. Kohuts Siegerleistung 6389 Punkte.

„Ich bin froh, daß diese tolle Idee heuer fortgesetzt wurde“, so der Sieger. Und: „Ich freue mich schon das ganze Jahr auf diese Veranstaltung.“ Eine beeindruckende Leistung bot die Linzerin Elisabeth Hofer bei den Damen. Die 27-jährige Krankenschwester hatte die nicht anwesende alte Rekordhalterin Esther Persidis in jedem Bewerb überflügelt und somit die alte Best-

leistung aus dem Jahr 84 um mehr als 1000 Punkte auf 6350 Zähler verbessert.

Dem Erfolg der Veranstaltung zufolge, wird der Läufer-Zehnkampf 1990 (der Termin wurde für 14. -17.Juni fixiert) international. „Ich hoffe, daß mir Sponsoren dabei unter die Arme greifen werden“, so Fischer vom KSV der Berufsschulen, „Ich plane eine Inserat-Kampagne in großen europäischen Laufzeitschriften“.

Vielleicht kann sogar ein Seb Coe a.D. für die Idee gewonnen werden. Ein Hirngespinnst? Rad-As Eddy Merkx hat auch die Strapazen des Schneeberg-Wechsel-Marathons auf sich genommen ...

OKRE



Irdninger Straßenlauf

21. Okt. 1989
ab 14 Uhr

2 km, 4 km, 8 km

Sachpreise, Getränke,
Verpflegung für alle Teilnehmer!

Siegerehrung des
Sparkassen-Laufcup 1989

Anmeldung: ☎ 03682/2409-16



5. GLOGGNITZER STADTLAUF

Sonntag, 22. Oktober 1989, 14.00 Uhr

Teilnahmeberechtigt: JEDERMANN • MASSENSTART — 1620 m: 14.00 Uhr / 5520 m: 14.30 Uhr und 4x300-m-STAFFEL

EHRENSCHUTZ: STR J. KAPPEL

Nennung: Sport Hofmann 02662/2565
Sport Gruber 02662/2330
Sport Mouka 02662/3341

Neunggeld: Kinder und Jugendliche S 30,—, Erwachsene S 60,—,
pro Staffel S 40,—

Nennschluß: 20. Oktober 1989, 17.30 Uhr

Nachnennung: bis 13.30 Uhr, jedoch S 25,— Zuschlag

**Startnummern-
Ausgabe:** 12.00—13.30 Uhr im Café-Restaurant Nosko

Siegerehrung: ca. 18.00 Uhr. Gedenkmünzen: S 1500,—,
S 1000,—, S 500,—. Pro Klasse 3 Pokale

Staffellauf: 1 Klasse 4x300 m (auch Wirten-, Feuerwehr-,
Kinderstaffel)

Zieleinlauf: durch Zähltschneise

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für
Schäden an Personen und Eigentum.

Nähere Auskünfte: Hans Müller, Tel. 02662/38724

